

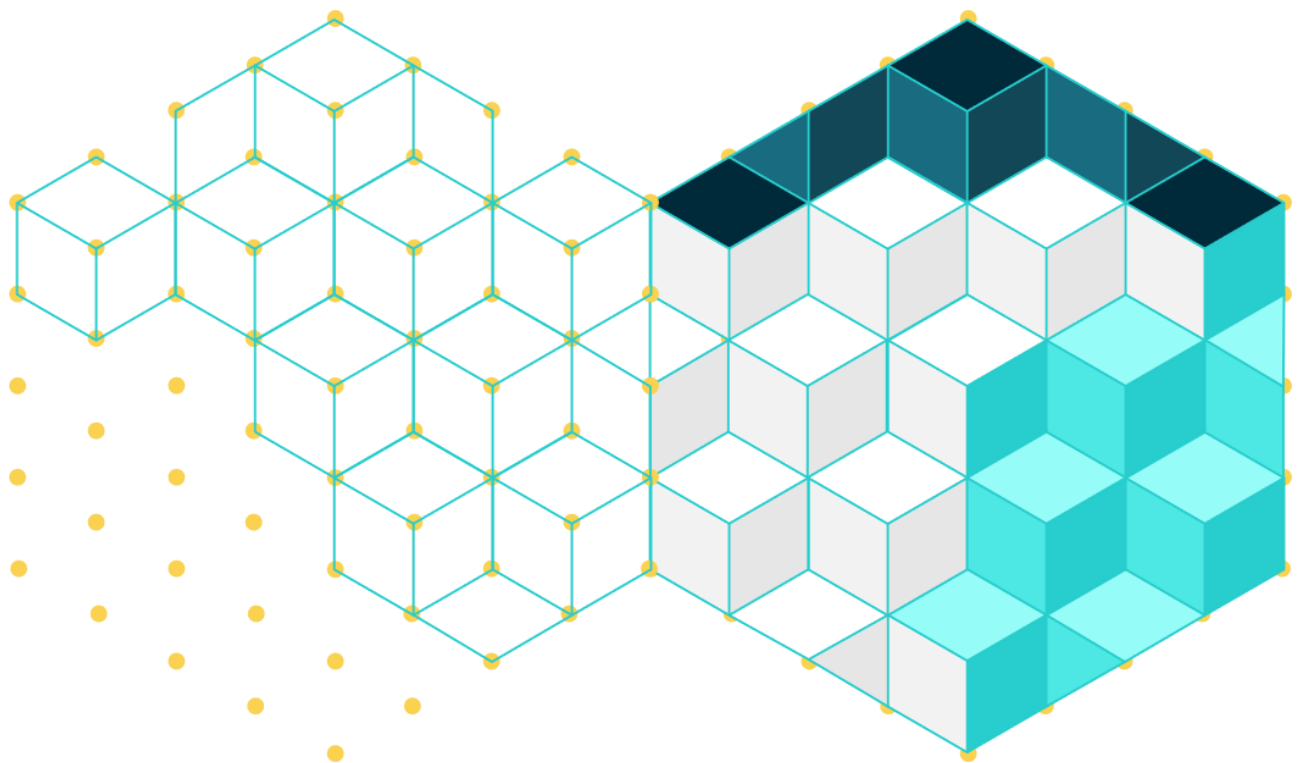
ZWISCHENBERICHT

der

ENAPTER AG

Heidelberg

über das erste Halbjahr 2021



Enapter auf einen Blick

Enapter ist ein schnell wachsendes Energietechnologie-Unternehmen mit dem Ziel, nachhaltig CO2 Emissionen zu verringern. Wir nutzen die Anion Exchange Membrane (AEM)-Technologie und ihre einzigartigen Vorteile. Sie ermöglicht die kostengünstige skalierte Massenproduktion von Elektrolyseuren.

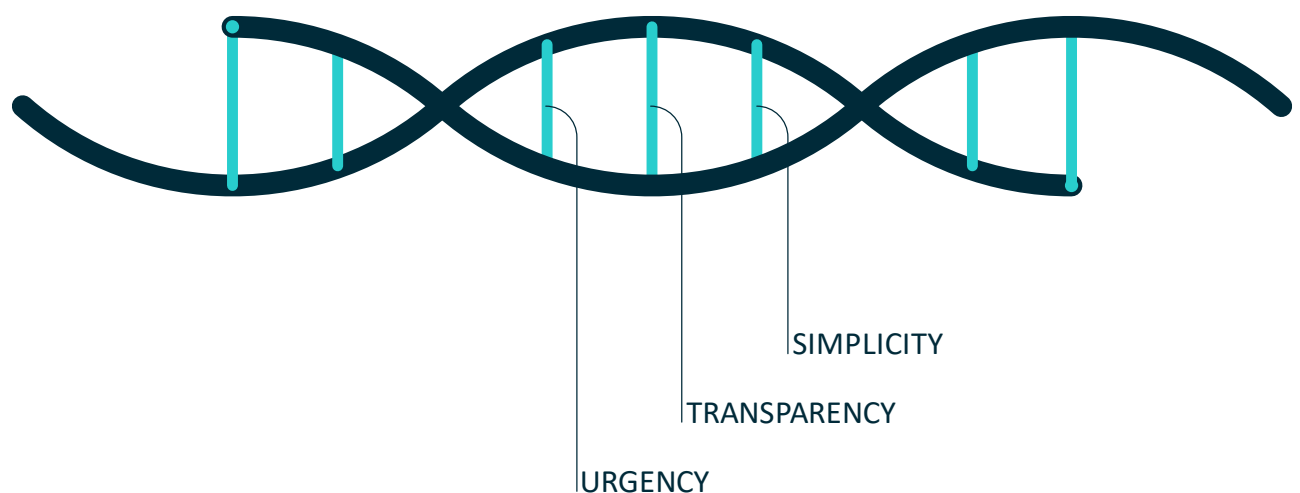
Basierend auf unseren Prognosen erwarten wir, dass Wasserstoff aus AEM-Elektrolyseuren mittelfristig günstiger sein wird als die Nutzung fossiler Brennstoffe.

Sebastian-Justus Schmidt gründete Enapter im November 2017. Ziel ist durch Produktisierung und Standardisierung günstige, skalierbare Elektrolyseure zu bauen und mittelfristig zu fossilen Energieträgern eine wettbewerbsfähige Alternative zu schaffen. Seit der Gründung haben wir große Fortschritte bei der Produktentwicklung gemacht und sind bis Juni 2021 auf 132 Mitarbeiter angewachsen.

Im August 2020 ging Enapter über einen Reverse Merger an den Kapitalmarkt. Wir sind an der Börse Frankfurt und Hamburg gelistet (General Standard, regulierter Markt, ISIN DE000A255G02).

Als nächstes streben wir die Produktionsskalierung zur Massenproduktion unserer AEM-Elektrolyseure an.

Unsere DNA



Die Enapter Aktie

Angaben zur Aktie	
ISIN	DE000A255G02
WKN	A255G02
Bloomberg Ticker	H2O
Ausgegebene Aktien	23.101.300
Börsensegment	Regulierter Markt /General Standard
Land	Germany
Sektor	Cleantech
Subsektor	Hydrogen

Aktionärsstruktur	
BluGreen	75.55 %
Sergei Storozhenko	4.73 %
Free Float	19.72 %

Inhalt

	Seite
Konzernzwischenlagebericht vom 1. Januar bis 30. Juni 2021	3
Unternehmen und Markt	3
Wesentliche Ereignisse	8
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	10
Geschäftsentwicklung	11
Aktuelle Einschätzung der Chancen- und Risikolage	17
Prognose	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	21
Konzernzwischenabschluss (verkürzt) zum 30. Juni 2021	22
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Gesamtergebnisrechnung	25
Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Kapitalflussrechnung	27
Anhang	28

Konzernzwischenlagebericht

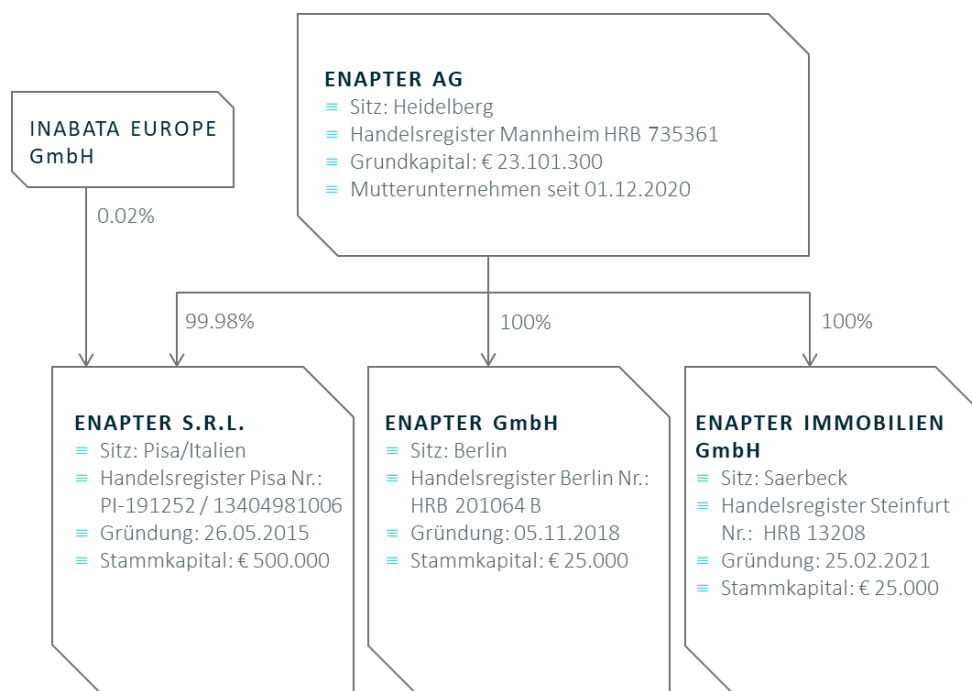
vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

Unternehmen und Markt

Berichterstattendes Unternehmen

Die Enapter AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Enapter AG“) mit Sitz in Heidelberg. Die Enapter AG ist im Handelsregister am Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 735361 registriert. Die Geschäftsanschrift ist Reinhardtstrasse 35 in 10117 Berlin.

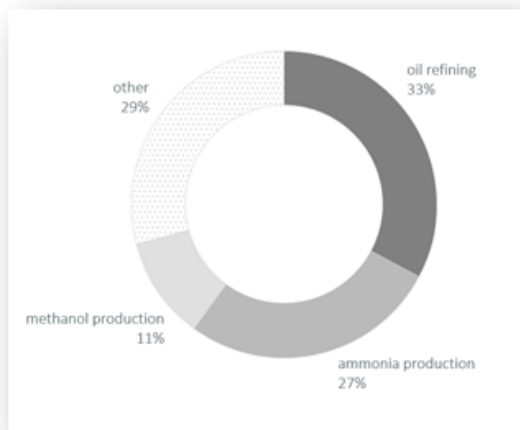
Die Enapter AG fungiert als Beteiligungsgesellschaft, die Steuerungs- und Funktionsdienstleistungen für die von ihr beherrschten Tochterunternehmen (nachfolgend „Enapter“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“) erbringt. Sie ist darüberhinaus verantwortlich für die Finanzierung der Gruppe.



Enapter ist tätig im Bereich erneuerbarer Energien mit dem Schwerpunkt auf den Bereich Wasserstoff/Elektrolyse. Konkret entwickelt und fertigt die Enapter-Gruppe Wasserstoffgeneratoren – Elektrolyseure - auf Basis einer patentierten Anionenaustausch-Membran-Elektrolyse (AEM Elektrolyse) und verfolgt die Vision fossile Brennstoffe mit „grünem Wasserstoff“ zu ersetzen. Die Planungen für einen Produktionsstandort zur Massenfertigung in Deutschland mit einem Investitionsbudget von rund EUR 100 Mio. sind weit fortgeschritten. Die Massenproduktion soll ab dem Geschäftsjahr 2023 erfolgen.

Markt und Kunden

Weltweit setzt sich die Erkenntnis durch, dass fossile Kraftstoffe ein Auslaufmodell sind. Wind- und Solarenergie sind heute fast überall die günstigste Option, Strom zu erzeugen. Allerdings braucht unsere Gesellschaft nicht nur Energie in Form von Elektronen (Strom). Wir sind auch abhängig von Brennstoffen wie Öl- und Gas. Diese Brennstoffe können durch Wasserstoff ersetzt werden. Und Wasserstoff, der mit regenerativer Energie produziert wird, kann als grüner Wasserstoff unseren Energiebedarf CO₂ neutral erbringen.



Der Markt für Grünen Wasserstoff befindet sich am Anfang einer rasanten Wachstumskurve. Die Internationale Energieagentur (IEA)¹ schätzte die weltweite Nachfrage nach reinem Wasserstoff auf mehr als 70 Mio. t pro Jahr. Den größten Anteil haben Ö Raffinerien und Düngemittelhersteller. Weitere 45 Mio. t pro Jahr werden in der Stahl- und Methanolindustrie genutzt, allerdings ohne dass der Wasserstoff dabei vorher von anderen Gasen getrennt wird (vermischter Wasserstoff).

Wasserstoff wird heute vornehmlich in industriellen Anwendungen genutzt. Die vier wichtigsten Anwendungen sind die Ö Raffinerierung (33%), Ammoniakproduktion (27%), Methanolproduktion (11%) und die direkte Reduktion von Eisenerz (3%). Desweiteren findet Wasserstoff in der Floatglas-, der Polysilizium-, der Halbleiter-, Elektronik-, Nahrungsmittel- und Chemieproduktion (Sonstige: 26%) Anwendung.



Der Hydrogen Council² geht bis 2050 von einer Verachtfachung der Wasserstoffnachfrage aus. Das entspräche einer durchschnittlichen Wachstumsrate von ca. 7% p.a. (CAGR 2020-2050). Im Jahr 2050 könnte Wasserstoff ein Fünftel des globalen Endenergieverbrauchs ausmachen, 6 Gt CO₂ einsparen sowie lokale Emissionen wie Schwefel- und Stickoxide (SO_x & NO_x) und Feinstaub eliminieren.

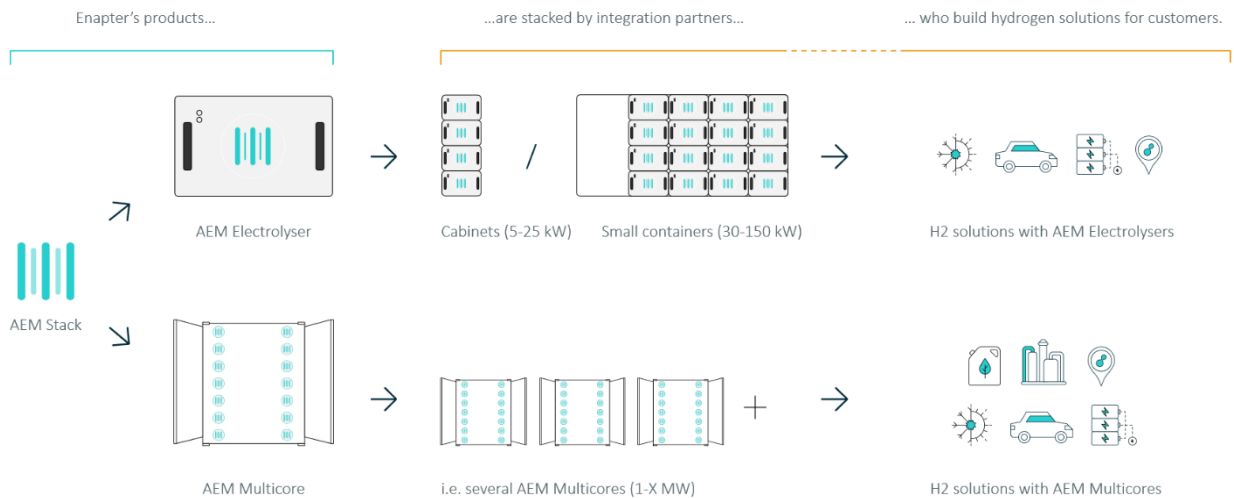
¹ IEA, „The Future of Hydrogen“, 2019

² Hydrogen Council, „Hydrogen. Scaling up“



Aktuell wird jedoch ca. 99% des genutzten Wasserstoffs aus fossilen Kraftstoffen gewonnen oder er fällt als Abfallprodukt aus anderen chemischen Prozessen an. Für ein schnelles Gelingen der Energiewende gilt es nicht nur, den derzeit CO₂ emittierenden, „grau“ erzeugten Wasserstoff durch CO₂ neutralem „grünem“ Wasserstoff zu ersetzen. Vielmehr ergibt sich aus einer großflächigen und wettbewerbsfähigen Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff die Möglichkeit, sämtliche fossile Kraftstoffe in allen Anwendungsbereichen zu ersetzen, sei es im Bereich der synthetischen Kraftstoffe, dem Transport, bei der Wärme und Kälteerzeugung, aber auch der Langzeit-Energiespeicherung sowie einer Vielzahl an möglichen neuen Anwendungsgebieten, wie zum Beispiel der Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie.

Enapter ist nicht allein in der Annahme, dass grüner Wasserstoff das Öl des 21. Jahrhunderts werden kann. Gemäß dieser Analogie hätten die Hersteller von Elektrolyseuren die Relevanz der heutigen Öl- und Gasförderer. Um sich für diese Marktchance erfolgreich zu positionieren, kommt es vor allem darauf an, schnell zu skalieren um günstige Elektrolyseure in großer Verfügbarkeit und hoher Qualität bereitzustellen. Enapter entwickelt und fertigt zu diesem Zweck Elektrolyseure auf Basis der patentierten Technologie Anionenaustauschmembran („AEM“). Die Technologie kombiniert die Vorteile aktueller Elektrolysetechnologien ohne deren Nachteile und Enapter ist überzeugt, dass sich mit der AEM-Technologie Wasserstoff am Günstigsten herstellen lässt. Auf dieser Basis geht Enapter mit einem Produktansatz in den Markt, der die standardisierte Massenproduktion von Elektrolyseuren vorsieht, die wie in einem „Baukastensystem“ in beliebige Größenordnung zusammengesteckt werden können. Ähnlich dem PC, der – zusammengesteckt in tausenden als sogenannte „Blade Computer“ in heutigen Server-Farmen - den Mainframe verdrängte, oder dem Solarmodul, das – zusammengesteckt zu tausenden - Kohlekraftwerke ersetzt, kann ein modularer Elektrolyseur schnell weltweit eingesetzt.



Enapters Elektrolyseure wird bereits heute weltweit eingesetzt . Mit mehr als 1.600 verkauften Elektrolyseuren, ausgeliefert an 166 Kunden in über 40 Ländern gestaltet sich der Aufbau eines globalen Partnernetzwerks vielversprechend. Mehr als 30 dieser Partner sind bereits zertifizierte Enapter Partner, die den AEM-Elektrolyseur aktiv in ihren Märkten vertreiben. Integrioren nutzen Enapters Elektrolyseure und bauen damit grüne Wasserstofflösungen für ihre Kunden.

Forschung und Entwicklung

Enapter ist Spitzenreiter bei der Kommerzialisierung der AEM-Elektrolysetechnik. Das Unternehmen setzt neben der Geschwindigkeit bei der Skalierung durch Massenproduktion, auch auf Forschung- und Entwicklung um den Wettbewerbsvorteil auszubauen und Marktanteile langfristig zu sichern. Hierzu werden die Beteiligungen für Forschung & Entwicklung laufend ausgebaut.

Der Standort in Pisa/Italien wurde im 1. Halbjahr 2021 um ein zusätzliches Gebäude erweitert, das mit Laboratorien und einen Reinraum – ein Raum, in dem die Konzentration luftgetragener Teilchen sehr geringgehalten wird, um Staub- und Schmutzfreiheit zu gewährleisten – ausgebaut wurde.

Die AEM-Elektrolyse Technologie befindet sich in einem noch jungen Stadium ihrer Entwicklung und bietet nach Einschätzung (nicht nur) von Enapter noch großes Innovationspotenzial. Das F&E Team von Enapter forscht in der Elektrochemie, wo es um die Verbesserung der Katalysatoren und der Membran-Elektroden-Einheit geht, und auch an der mechanischen Weiterentwicklung des Stacks, bei der es um verbesserte Dichtungskonzepte, höhere Druckfestigkeit, und einfachere Montagefähigkeit in automatisierten Fertigungsprozessen geht. Die weiteren Fokusthemen sind die Vorbereitung der Massenfertigung des modularen Elektrolyseurs inklusive der Entwicklung der Produktionsprozesse und Maschinen, sowie die Entwicklung der Produktplattform für den Megawatt (MW)-Anwendungsbereich. Diese beiden Themen wurden in Deutschland jeweils durch Förderprojekte mit Millionensummen gefördert.

Neben der ständigen Verbesserung der laufenden Produkte beabsichtigt Enapter auch neue Produktionsverfahren in der Elektrolysetechnologie zu entwickeln, wie etwa chemische Kompressionstechnologie, Wasserstoffreinheit, Effizienzsteigerungen bei der Wasserstoffproduktion bei

gleichzeitiger Senkung des Energiebedarfs sowie Membrantechnologien. Es wird erwartet, dass der F&E Aufwand bei Enapter für viele Jahre sehr beachtlich sein wird, und aktuell wird auch schon das F&E Team auf den neuen Standort in Saerbeck/Deutschland erweitert, wo ein neues F&E Zentrum entstehen soll. Es wird davon ausgegangen, dass durch das zunehmende Interesse des Marktes an Elektrolyse, und auch speziell an der AEM Technologie, die Wettbewerbssituation in den nächsten Jahren intensiver wird. Enapter will durch effektive und intensive F&E den Technologievorsprung erhalten und ausbauen.

Die Enapter-Gruppe beschäftigt (zum Stand 30. Juni 2021) insgesamt 58 Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklung.

Eine Vielzahl von Forschungsk Kooperationen mit externen Partnern unterstützt den Wissensaustausch und die Forschungstätigkeit. Dazu gehören

- ≡ die Teilnahme an einem Konsortium mit SINTEF, EVONIK, Shell und der NTNU im Rahmen des EU-Programms Fuel Cell and Hydrogen Joint Undertaking (FCH JU) zur Entwicklung neuer Materialien für die AEM-Elektrolyse,
- ≡ die Kooperation mit Professor Hubert Gasteiger, Lehrstuhlinhaber für technische Elektrochemie an der Technischen Universität München (TUM). Herr Gasteiger ist Mitglied des Enapter Advisory Boards und genießt weltweit Anerkennung für seine elektrochemischen Forschungen,
- ≡ eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR). Ein neues Projektvorhaben zur Skalierung und Langzeitcharakterisierung der Enapter-Elektrolyseure mit den Konsortiumspartnern DLR, Evonik, und EWE Gasspeicher wurde im August 2020 beim Projektträger Jülich (PTJ) eingereicht,
- ≡ die Forschungspartnerschaft mit der Universität Pisa, die wegen der räumlichen Nähe zu Enapters Produktionsstätte ein wichtiger Talentpool ist,
- ≡ die Partnerschaft mit der Universität Madrid bei Modellierungen von Flüssigkeitsdynamiken, die für die Stackentwicklung hilfreich sind.

Patente

Wichtigstes Patent der Enapter-Gruppe ist das erteilte Patent über eine „Vorrichtung zur bedarfsgerechten Herstellung von Wasserstoff durch Elektrolyse wässriger Lösungen an einer Trockenkathode“. Das Patent beschreibt den besonderen Zellaufbau von Enapter der reinen Wasserstoff bei hohem Druck mittels einer sehr einfachen Herstellweise ermöglicht. Dieses Patent schützt die AEM - Elektrolysetechnologie von Enapter gegen Imitation, da das Konzept der trockenen Kathode nicht von einem bestimmten Membrantyp oder einer besonderen Katalysatorformulierung abhängt.

Enapter entwickelt darüber hinaus weitere Verfahren und bringt Patente zur Anmeldung um diese evtl. für künftige Produkte und Geschäftskonzepte/-weiterentwicklungen zu nutzen. So wurde etwa ein Patent für ein Mittel und Verfahren zur Flüssigkeitsentgasung angemeldet, das sich auf eine Komponente des Elektrolyseur-Moduls zur Entgasung des zirkulierenden Elektrolyten bezieht. Darüber hinaus wurde ein Patent angemeldet, das sich auf eine elektrochemische Zelle bezieht, die frei von Ionomen und/oder Bindemitteln ist und eine AEM und eine Trockenkathode verwendet.

Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung findet auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow Rechnung statt. Die wesentlichen Kennzeichen und die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzerlöse, Auftragsbestand, EBITDA und Liquiditätsentwicklung. Die finanziellen Leistungsindikatoren werden fortlaufend vom Vorstand gesteuert und überwacht. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird auf monatlicher Basis das integrierte Reporting zur Verfügung gestellt.

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Enapter AG erstellt ihren Konzernabschluss sowie die Zwischenberichte nach den geltenden Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie nach den ergänzenden handels- und kapitalmarktrechtlichen Vorschriften. Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Aufgrund dessen enthält der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 zu lesen.

Der vorliegende Zwischenabschluss mit Lagebericht der Gesellschaft wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung nach § 317 HGB unterzogen.

Wesentliche Ereignisse

- ≡ Highlights des vergangenen Halbjahres waren - neben den folgenden - der Einzug in das neue F&E-Gebäude am Standort Pisa, welches Enapter mit einem ISO zertifizierten Cleanroom deutlich verbesserte Bedingungen bei der Zellforschung ermöglicht.
- ≡ Die Enapter Immobilien GmbH wurde im Januar 2021 gegründet und hat im Februar 2021 das Grundstück in Saerbeck, auf dem der Enapter Campus gebaut werden soll, an dem die Massenproduktion in 2023 startet, erworben. Ferner wurde die Bauplanung mit der Firma Goldbeck konkretisiert und für die ersten beiden Bauabschnitte abgeschlossen. Daraus resultierte die Einreichung des Bauantrages für diese ersten beiden Bauabschnitte.

- ≡ Das Grundkapital der Enapter AG wurde durch die Ausgabe von 832.000 Aktien auf EUR 23.103.000,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 6. April in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim eingetragen. Mit Durchführung der Barkapitalerhöhung sind der Enapter AG nach Abzug der Kosten der Kapitalbeschaffung T€ 17.752 liquide Mittel zugeflossen.
- ≡ Die Hauptversammlung hat am 6. Mai 2021 der Umsetzung des Aktienoptionsplans für Mitarbeiter und Führungskräfte zugestimmt. Ziel dieses Aktienoptionsplans ist in erster Linie, Anreize für die Bezugsberechtigten zu schaffen, die auf eine nachhaltigere Steigerung des Unternehmenswertes gerichtet sind.
- ≡ Enapter hat im ersten Quartal eine Analyse zum CO₂ Fußabdruck des Elektrolyseurs EL 2.1 fertiggestellt und damit auch einen guten Überblick darüber gewinnen können, welche CO₂-Emissionen bei der Produktion und während der Lebensdauer des Elektrolyseurs entstehen. Je nachdem, welche fossilen Kraftstoffe ersetzt werden, lassen sich mit dem Einsatz des EL 2.1 bis zu 93% der CO₂-Emissionen einsparen.
- ≡ Enapter wurde unter Hunderten von Kandidaten als einer der "Technology Pioneers" des Weltwirtschaftsforums ausgewählt. Die "Technology Pioneers" sind Unternehmen in der Früh- bis Wachstumsphase aus der ganzen Welt, die sich mit dem Einsatz neuer Technologien und Innovationen beschäftigen, die nach Meinung des Weltwirtschaftsforums einen bedeutenden Einfluss auf Wirtschaft und Gesellschaft haben werden.
- ≡ Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung & Energie des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt den innovativen Ansatz zur Maschinenentwicklung für die Massenproduktion mit insgesamt rund 9,4 Mio. Euro. Die Enapter GmbH hatte am 22. Februar 2021 beim Projektträger Jülich einen Antrag in Höhe von rund 10,1 Millionen Euro für das Projekt Innovative Entwicklung von Maschinen-Blueprints für die AEM Massenfertigung für den Durchführungszeitraum 1. April 2021 bis 31. März 2025 gestellt. Dieser wurde am 11. Juni 2021 in einer Gesamthöhe von rund 9,4 Mio. Euro bewilligt. Davon erhält die Enapter GmbH Zuwendungen in Höhe von 7,3 Mio. in den Jahren 2021 bis 2023, der Rest in den Jahren 2024 bis 2025. In diesem Vorhaben werden die notwendigen Automatisierungselemente für die Massenfertigung des AEM-Elektrolyseurs am Standort Saerbeck entwickelt, erprobt und implementiert, um die erheblichen Kostensenkungspotenziale der AEM-Technologie in der Praxis zu realisieren. Bis zu 66 Mitarbeiter*innen werden an dem Projekt arbeiten. Sie sind Teil der mehr als 300 Arbeitsplätze, die am Enapter Campus in der Klimakommune Saerbeck, NRW entstehen sollen.
- ≡ Am 28. Juni 2021 erhielt Enapter den NRW.Global Business Award. Die Auszeichnung würdigt Investoren und Unternehmen, die sich für den Standort Nordrhein-Westfalen (NRW) entschieden haben.
- ≡ Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) würdigt das Innovationspotential des AEM Multicore (Dem Enapter Megawatt (MW) Elektrolyseur) und fördert dessen Entwicklung mit rund 5,6 Millionen Euro. Der innovative Elektrolyseur soll schon 2022 auf den Markt kommen. Enapter arbeitet in der Entwicklung eng mit der Fachhochschule Münster (FH Münster) zusammen, an die ebenfalls ein Teil der Fördermittel fließt. Die Enapter GmbH hatte Anfang 2021 beim Projektträger Jülich zur Fördermaßnahme Grundlagenforschung Energie im Förderbereich Förderaufruf Ideenwettbewerb Wasserstoffrepublik Deutschland - Leitprojekte zu Grünem

Wasserstoff - einen Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Kostenbasis in Höhe von 6,5 Mio. Euro für das Vorhaben Entwicklung, Design und Bau des ersten AEM-Elektrolyseurs der Megawattklasse, dem Enapter AEM Multicore gestellt. Dieser wurde am 06. Juli 2021 in Höhe von rund 5,6 Mio. Euro bewilligt. Von den bewilligten Zuwendungen erhält die Enapter GmbH Zuwendungen in Höhe von rund 3 Mio. Euro in den Jahren 2021 bis 2023 und rund 2,6 Mio. Euro in den Jahren 2024 bis 2025. Die Mittel sind Teil der Finanzierungsstrategie der Gesellschaft, in deren Rahmen ein Gesamtvolumen von rund EUR 100 Mio. für den Enapter-Campus aufgenommen werden soll.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Enapter Gruppe erzielt ihre Umsätze in Deutschland, Europa und in der übrigen Welt, dort insbesondere im asiatischen Raum. Insofern ist die Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Deutschland und Europa sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung relevant für die Entwicklung der Nachfrage nach den Produkten von Enapter. Zu den Abnehmern zählen neben Integrierten und Forschungs- und Laboreinrichtungen u.a. eine Reihe von Großunternehmen und Konzernen, die auch international agieren und somit stärker von den konjunkturellen Entwicklungen weltweit abhängig sind. Von vorrangiger Bedeutung für Enapter ist die Investitionstätigkeit in bestimmten Industriezweigen, wie der Energieerzeugung und Energiespeicherung, der Nahrungs- und Futtermittelindustrie oder der chemischen Industrie, die wiederum von der Entwicklung von Rohstoff- und Weltmarktpreisen abhängen kann.

Die Corona-Pandemie hinterließ auch im ersten Halbjahr 2021 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Auch auf der Nachfrageseite waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Die Konsumausgaben des Staates wirkten in der Corona-Krise stabilisierend, wobei allerdings nicht alle Branchen davon in gleicher Weise profitieren konnten.

Im Vorjahresvergleich war das BIP in Deutschland im 1. Quartal 2021 preisbereinigt um 3,3 %, preis- und kalenderbereinigt um 3,0 %, niedriger als im 1. Quartal 2020. Im Vergleich zum 4. Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, lag das BIP im 1. Quartal 2021 um 4,9 % niedriger.³ Die wesentliche Ursache für die rückläufige Entwicklung ist die COVID-19-Pandemie. Durch den global nahezu parallelen Verlauf der Pandemie und vergleichbaren Eindämmungsmaßnahmen verlief der Abschwung international annähernd synchron.

Der Maschinenbau ist dagegen weltweit grundsätzlich auf einem Wachstumskurs. Im Durchschnitt meldeten die EU-Maschinenbauer in den ersten vier Monaten ein Produktionsplus von 13 Prozent zum niedrigen Vorjahresniveau. In Italien, Frankreich und Spanien lag die Maschinenproduktion in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres um 20 und mehr Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Hauptgrund hierfür ist der massive Einbruch, den diese Länder im März/April 2020 hinnehmen mussten. Die Mehrzahl der EU-Länder hatte Zuwächse, die unter dem EU-Durchschnittswert von 13 Prozent lagen.⁴ Die

³ [Bruttoinlandsprodukt im 1. Quartal 2021 um 1,7 % niedriger als im Vorquartal - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](https://www.destatis.de/DE/Presseportal/Neuerscheinungen/Wirtschaft/Bruttoinlandsprodukt/bruttoinlandsprodukt.html)

⁴ [Das monatliche "Konjunkturbulletin international" - vdma.org - VDMA](https://www.vdma.org/aktuelle-ereignisse/2021/01/2021-01-01-das-monatliche-konjunkturbulletin-international)

Lieferketten bleiben angespannt und bereiten den Industrieunternehmen global große Sorgen. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass Engpässe bei den Vorprodukten zu einem starken Anstieg der Einkaufspreise geführt haben.⁵

Die Dekarbonisierungsziele der Europäischen Union, Deutschland und anderer Länder werden den zukünftigen Bedarf an Wasserstoff voraussichtlich erhöhen. Die Europäische Union hat sich im Dezember 2020 auf eine Verschärfung ihrer Klimaschutzziele verständigt. Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 um 55% sinken und 2050 soll die Klimaneutralität erreicht werden. Deutschland hat bislang im nationalen Klimaschutzgesetz eine Verringerung der Treibhausgasemissionen um 55% (Basis 1990) bis 2030 festgelegt, wobei für die Sektoren Energiewirtschaft, Industrie, Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft und Abfall eigene Ziele im Vergleich zum Referenzjahr 1990 festgelegt wurden. Im Zuge der Verschärfung der Europäischen Union erwartet die Agora Energiewende ein neues Ziel von 65%. Auch Deutschland strebt für 2050 eine vollständige Klimaneutralität an.⁶ Dafür müssten in den kommenden Jahrzehnten sämtliche Sektoren der Wirtschaft auf kohlenstofffreie Energiequellen umgestellt werden. In bestimmten Bereichen – beispielsweise in der Stahlindustrie sowie Teilen der Chemiebranche oder des Transportsektors – werde dabei emissionsstoffarm produzierter Wasserstoff eine wichtige Rolle spielen.⁷

Geschäftsentwicklung

Die Enapter Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von rund 2,0 Mio. Euro mit Elektrolyseuren und den dazugehörigen Komponenten. Zusammen mit der Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen von rund 1,2 Mio. Euro wurde eine Betriebsleistung von 3,2 Mio. Euro erreicht. Durch die anhaltende Ausbreitung des sog. Coronavirus im Zuge der COVID-19-Pandemie kam es zu Betriebsstörungen und Betriebsunterbrechungen, insbesondere zu Unterbrechungen in den Lieferketten. Daher konnten nicht alle vorhandenen Aufträge zeitgerecht ausgeliefert. Über den Erwartungen lag der Auftragseingang mit über 6,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021. Der Auftragsbestand beträgt zum 30. Juni 2021 6,1 Mio. Euro, der damit eine solide Basis für das Umsatzziel 2021 bildet.

Das 1. Halbjahr 2021 der Enapter AG war geprägt durch die erfolgreiche Durchführung der Kapitalerhöhung im März/April 2021, bei der der Gesellschaft rund 18 Mio. Euro zugeflossen sind.

Haupttätigkeitsbereich

Die Enapter-Gruppe ist in der Forschung und Entwicklung im Bereich von Wasserstoffsystemen mit Schwerpunkt Elektrolyse, Projektmanagement in Renewable Energy Systems und Smart-Grid Technology, Softwareentwicklung für Smart Grid, Smart Energy und Industrie 4.0 und Internet of Things (IoT) sowie in der Herstellung und Produktion, der Konzeption, der Planung, der Handel mit sowie der Weitervertrieb von Elektrolyseuren und ähnlichen Produkten sowie damit zusammenhängender Software und Steuersysteme tätig. Konkret entwickelt und fertigt die Enapter patentierte Elektrolyseure auf Basis der Anionen-Austausch-Membran-Technologie („AEM“). Diese Elektrolyseure produzieren aus Wasser und Strom direkt

⁵ [Das monatliche "Konjunkturbulletin international" - vdma.org - VDMA](https://www.vdma.org)

⁶ Studie NORD LB 3/2021 mit Verweis auf Agora Energiewende, Stiftung 20, Roland Berger: Klimaneutralität 2050: Was die Industrie jetzt von der Politik braucht, 2021

⁷ [Aurora Energy Research: Bis 2040 weltweit Wasserstoff-Elektrolyseure mit mehr als 213 Gigawatt in der Pipeline – pv magazine Deutschland \(pv-magazine.de\)](https://www.pv-magazine.de)

komprimierten Wasserstoff bei einem Druck von 35 Bar mit einem hohen Reinheitsgrad. Die Hauptanwendungsbereiche der Produkte der Enapter-Gruppe sind die Stromspeicherung (Wohnhäuser und Industriegebäude), die wissenschaftliche Nutzung, die Herstellung von Synthese-Gas oder Methan (Power-to-Gas), die Mobilität sowie die industrielle Nutzung.

Die Tätigkeit der Enapter-Gruppe umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von der chemischen Produktion bis zur Elektrolysesystemkonfiguration. Die chemische Produktion umfasst die Katalysatorsynthese, die Herstellung der Elektroden, der Gasdiffusionsschichten und künftig auch der Membranen, der MEA (engl. „Membrane Electrode Assembly“). Die aus der chemischen Produktion stammenden Komponenten werden zu Elektrolysezellen zusammengesetzt, die bipolar miteinander verschaltet werden und einen zylinderförmigen Elektrolyseblock (Stack) ergeben. Die Stacks und die übrigen zur Wasserstoffproduktion notwendigen Komponenten (u.a. Steuerungselektronikmodul, Wassertank, Gasrohre, Pumpen, Wärmetauscher, Sensoren, Stromversorgungseinheit) werden in einem Gehäuse zum Elektrolyseur zusammengesetzt. Auf Kundenwunsch wird der Elektrolyseur auch zusammen mit Hilfssystemen geliefert, die sich einfach mit dem Elektrolyseur verbinden lassen. Zu diesen Hilfssystemen gehören ein externer Wassertank, ein Wasserstoffrockner zur Steigerung des Reinheitsgrades, ein Wasserreinigungssystem und standardisierte Gehäuse, die die Teilsysteme beherbergen.

Das aktuelle Modell der Enapter-Gruppe ist der Elektrolyseur „EL 2.1“, das zum Ende 2021/Anfang 2022 durch das kompaktere „EL Model 4“ ergänzt wird. Beide basieren auf der AEM-Technologie mit einer Trockenkathode.

Das heutige operative Geschäft findet derzeit am Standort der Enapter S.r.l., Pisa, Italien, statt. Dort wird aktuell die manuelle Serienfertigung weiter ausgebaut, so dass im zweiten Halbjahr 2021 im Schichtbetrieb produziert werden kann.

Die Enapter GmbH in Berlin, Deutschland, ist die operative Gesellschaft in Deutschland mit Sitz in Berlin und einer Betriebsstätte in Saerbeck. Vom Berliner Büro aus wurden im Geschäftsjahr Kommunikation, das Marketing sowie das Business Development für Europa gesteuert. Außerdem arbeitet ein in dieser Gesellschaft verortetes Team von Ingenieuren und Spezialisten – aufgeteilt auf die Standorte Berlin und Saerbeck - an der Projektplanung für den Enapter Campus, welcher in Saerbeck entstehen soll, sowie an der Fortentwicklung des Produktdesigns.

An der Betriebsstätte in Saerbeck, wird die Massenfertigungsanlage für die AEM-Elektrolyseure mit einer Kapazität von über 100.000 Elektrolyseuren pro Jahr entstehen. Der Baubeginn auf dem 76.823 Quadratmeter großen Gelände ist noch für 2021 vorgesehen. Die Fertigstellung und der Beginn der Test-Produktion sollen im vierten Quartal 2022 erfolgen, damit ab dem ersten Quartal 2023 von Saerbeck aus ausgeliefert werden kann. Die derzeit geplanten Investitionen für den Enapter Campus belaufen sich auf rund 100 Mio. Euro.

Im Januar 2021 wurde die Enapter Immobilien GmbH mit Sitz in Saerbeck als Besitzgesellschaft gegründet. Das für den Enapter Campus vorgesehene Grundstück wurde im Frühjahr 2021 erworben. Die Enapter Immobilien GmbH ist Vertragspartner von Goldbeck, dem Generalunternehmer für die derzeit beauftragten Bauabschnitte 1 (Fertigungshalle) und 2 (F&E-Gebäude).

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Enapter Gruppe

Ertragslage in T€ ⁸	1.1.-30.6. 2021	1.1.-30.6. 2020	+/-	1.1.-31.12. 2020
Umsatzerlöse	2.015	634	1.382	2.070
<i>Umsatzsteigerung in %</i>	218%			123%
Bestandsveränderung an unfertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.204	-248	1.452	242
Betriebsleistung	3.220	386	2.834	2.312
<i>Steigerung Betriebsleistung in %</i>	734%		734%	-97%
Materialaufwand	-2.695	-781	-1.913	-2.320
<i>Materialaufwand in % zur Betriebsleistung</i>	-84%	-202%		-100%
Rohertrag	525	-395	921	-8
<i>Rohertragsmarge</i>	16%	-102%		0%
Aktivierete Eigenleistung	1.745	701	1.044	2.208
Sonstige betriebliche Erträge	45	70	-24	605
Personalaufwand	-3.033	-1.214	-1.819	-3.356
<i>Personalaufwand in % zur Betriebsleistung</i>	-94%	-314%		-145%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.836	-782	-2.054	-2.369
<i>Betrieblicher Aufwand in % zur Betriebsleistung</i>	-88%	-203%		-102%
EBITDA	-3.553	-1.620	-1.933	-2.920
<i>EBITDA Marge</i>	-110%	-420%		-126%
Abschreibungen	-394	-132	-261	-625
<i>Abschreibungen in % zur Betriebsleistung</i>	-12%	-34%		-27%
EBIT	-3.947	-1.752	-2.195	-3.544
<i>EBIT Margin</i>	-123%	-454%		-153%
Finanzergebnis	-30	1	-30	-21
Ertragsteuern	-5	-5	0	-3
Ergebnis	-3.981	-1.756	-2.225	-3.569
<i>Ergebnis Marge</i>	-124%	-455%		-154%

Die Enapter Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von T€ 2.015 mit Elektrolyseuren und den dazugehörigen **Komponenten**, davon T€ 578 mit Kunden in Deutschland, T€ 926 in der übrigen Europäischen Union und T€ 511 mit Kunden in der übrigen Welt, und erreichte damit fast den Umsatz des gesamten Vorjahres bereits im ersten Halbjahr. Insbesondere wegen Verzögerungen in der Beschaffung von Material im Zuge der COVID-19-Pandemie konnten allerdings nicht alle vorhandenen Aufträge zeitgerecht ausgeliefert werden. Zusammen mit der Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen konnte die Betriebsleistung um T€ 2.834 im Vergleich zu der Vorperiode auf T€ 3.220 deutlich gesteigert werden.

Der Anstieg des Materialaufwandes von T€ 781 auf T€ 2.695 ist auf den Anstieg der Produktion zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote konnte im Vergleich zur Vorperiode verbessert werden,

⁸ Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (T€, % usw.) auftreten.

allerdings führte auch hier die Corona-Pandemie teilweise dazu, dass auf der Beschaffungsseite nicht alle Komponenten in der benötigten Zeit und Qualität vorlagen, so dass auf alternative Zulieferer zurückgegriffen musste.

Die anderen aktvierten Eigenleistungen betreffen Entwicklungskosten für immaterielle Vermögensgegenstände, die in Höhe von T€ 1.762 im ersten Halbjahr 2021 aktiviert wurden. Die wesentlichen Zugänge im ersten Halbjahr 2021 betreffen im Wesentlichen Entwicklungskosten für laufende interne Projekte in der Produktentwicklung, die in den Folgejahren abgeschlossen und dann planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Die Personalaufwendungen sind im Wesentlichen auf Grund des Personalaufbaus in Italien für F&E und Produktion und im Zusammenhang mit zusätzlichem Personal für den geplanten Aufbau der Massenfertigung der Elektrolyseure in Deutschland am Standort Saerbeck („Enapter Campus“) deutlich gestiegen. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 sind 132 Mitarbeiter (31.12.2020: 100) in der Enapter-Gruppe beschäftigt, davon 58 Mitarbeiter in der Forschung & Entwicklung, 44 Produktion und 30 in der Verwaltung, Vertrieb- und Geschäftsentwicklung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 2.836 bestehen im ersten Halbjahr 2021 (Vorperiode: T€ 782) im Wesentlichen aus Softwareentwicklung und Managementdienstleistungen nahestehender Unternehmen und Personen (T€ 889), Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (T€ 406), Rechts- und Beratungs- sowie Prüfungskosten (T€ 221), Aufwendungen für andere externe Dienstleister (T€ 245) und Kapitalmarktkosten (T€ 97).

Der Konzern-EBITDA belief sich auf T€ -3.553 für das erste Halbjahr 2021 (Vorperiode: T€ -1.620), das Konzernergebnis belief sich auf T€ -3.981 (Vorperiode: T€ -1.756) und entsprach damit im Wesentlichen den Erwartungen.

in T€	30.06.2021	31.12.2020	+/-	in %
Vermögenslage				
Kurzfristige Vermögenswerte	19.943	6.633	13.310	201%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>63%</i>	<i>46%</i>		
Bankguthaben	14.903	4.248	10.655	251%
Vorräte	3.839	1.300	2.539	195%
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	74	184	-111	-60%
Sonstiges kurzfristigen Vermögenswerte	1.128	901	227	25%
Langfristige Vermögenswerte	11.623	7.917	3.706	47%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>37%</i>	<i>54%</i>		<i>0%</i>
Sachanlagen	5.002	2.870	2.133	74%
Immaterielle Vermögenswerte	5.595	3.977	1.619	41%
Sonstige langfristigen Vermögenswerte	1.025	1.071	-46	-4%
Summe Vermögenwerte	31.566	14.550	17.016	117%

Die Vermögenslage der Gruppe weist langfristige Vermögenswerte, insbesondere aus Immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Nutzungsrechten, die gegenüber dem 31. Dezember 2020 von

T€ 7.917 um T€ 3.706 auf TEUR 11.623 gestiegen sind und kurzfristigen Vermögenswerte, insbesondere aus Bankguthaben und Vorräte, die gegenüber dem Vorjahr von T€ 6.633 um T€13.310 auf T€ 19.943 gestiegen sind, aus.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für bestehende und neue Projekte. Die Zugänge bei den Sachanlagen setzen sich aus Investitionen in Grundstücke und Gebäude (T€ 672), Anlagen und Maschinen (T€ 598), Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 228) und geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (T€ 313) für den Ausbau der Produktion in Italien und Anzahlungen für den geplanten Bau der Produktionsstätte in Saerbeck (T€ 500) abzüglich von Abschreibungen und Umbuchungen zusammen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Bankguthaben, welche im Wesentlichen aufgrund der im ersten Halbjahr 2021 erfolgten Bar-Kapitalerhöhung gegenüber dem Vorjahr 2020 von T€ 4.248 auf T€ 14.903 gestiegen sind. Weitere kurzfristige Vermögenswerte sind die Vorräte in Höhe von T3.839 (31.12.2020: TEUR 1.300) sowie sonstige Vermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.202 (31.12.2020: T€ 1.085).

in T€	30.06.2021	31.12.2020	+/-	in %
Finanzlage				
Kurzfristige Schulden	5.216	4.452	764	17%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>17%</i>	<i>31%</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.359	947	1.411	149%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	910	1.524	-613	-40%
Kurzfristige Rückstellungen	197	239	-43	-18%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	1.750	1.742	8	0%
Langfristige Schulden	3.872	1.353	2.519	186%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>12%</i>	<i>9%</i>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.005	589	2.416	410%
Langfristige Rückstellungen	381	278	103	37%
Rechnungsabgrenzungen	486	486	0	0%
			0	
Eigenkapital	22.478	8.745	13.733	157%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>71%</i>	<i>60%</i>		
Summe Eigenkapital und Schulden	31.566	14.550	17.016	117%

Das Grundkapital der Enapter AG hat sich von T€ 22.269 um T€ 832 auf T€ 23.101 im ersten Halbjahr 2021 im Zuge der durchgeführten Barkapitalerhöhung erhöht. Mit Durchführung der Barkapitalerhöhung sind der Enapter AG nach Abzug der Kosten der Kapitalbeschaffung T€ 17.752 liquide Mittel zugeflossen. Die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2021 beträgt T€ 10.149, die Gewinnrücklagen und sonstigen Rücklagen belaufen sich zum 30. Juni 2021 T€ auf T€ -10.772. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 30. Juni 2021 71% (31.12.2020: 60%).

Die langfristigen Schulden haben sich von T€ 1.353 zum 31. Dezember 2020 um T€ 2.519 auf T€ 3.872 im Wesentlichen durch ein in der Berichtsperiode zugeflossenes Darlehen über nominal T€ 2.500 erhöht. In den oben dargestellten Finanzverbindlichkeiten sind auch die Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 514 (langfristig) und T€ 109 (kurzfristig) ausgewiesen.

In der passivischen Abgrenzung (kurz- und langfristig) werden u.a. die Zuschüsse für abgeschlossene F&E-Projekte, welche in Italien staatlich gefördert werden, verbucht. Die lang- und kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt T€ 707 beinhalten einen Betrag von T€ 683 der in die Zukunft verschobenen F&E-Zuschüsse; dieser wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer des aktivierten Vermögenswertes aufgelöst, wenn das Projekt, auf das er sich bezieht, abgeschlossen sein wird.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind insbesondere durch Teilrückzahlung eines Darlehens in Höhe von T€ 612 gesunken. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen von Kunden in Höhe von TEUR 983 (31.12.2020:TEUR 755) enthalten. Die relativ hohen erhaltenen Anzahlungen resultieren aus den Auftragsbedingungen, die grundsätzlich eine 60%ige Anzahlung nach Auftragsbestätigung und eine 40%ige Anzahlung vor Lieferung/Versand vorsehen.

Die Bilanzsumme nach IFRS ist von TEUR 14.550 zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 31.556 zum 30. Juni 2021 gestiegen.

CASH FLOW IN T€	1.1.-30.6. 2021	1.1.-30.6. 2020	1.1.-31.12. 2020
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.786	-133	-2.137
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.115	-1.364	-3.789
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	19.555	823	8.819
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	10.655	-674	2.894
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.248	1.354	1.354
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.903	680	4.248

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten beträgt T€ -4.115 und besteht im Wesentlichen aus aktivierten Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte und Patenten von T€ 1.762 sowie Investitionen in Sachanlagen von T€ 2.312.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beträgt im Geschäftsjahr T€ 19.555 und besteht im Wesentlichen aus Zuflüssen aus der durchgeführten Barkapitalerhöhung von T€ 18.304 abzüglich von Kosten der Kapitalbeschaffung von T€-552, Einzahlungen sowie der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten von T€ 2.479, Tilgung von Finanzverbindlichkeiten von T€ -612 und weiteren Transaktionen in Höhe von in Summe T€-64.

Das Eigenkapital der Gruppe belief sich zum Beginn des Geschäftsjahres auf T€ 8.745. Im Wesentlichen durch die erfolgte Barkapitalerhöhung, reduziert durch den Periodenfehlbetrag von T€ -3.981 stieg das Eigenkapital um T€ 13.733 auf T€ 22.478.

Aktuelle Einschätzung der Chancen- und Risikolage

Über den Aufbau und die Prozesse unseres Risikomanagements, die zuständigen Organisationseinheiten, die wesentlichen Risiken und Chancen sowie unsere Maßnahmen zur Steuerung und Überwachung von Risiken informieren wir im Konzernabschluss 2020 auf Seite 24 ff. Diese Darstellung gibt unseren Kenntnisstand vom August 2021 wieder.

Chancen

Die Enapter ist Technologieführerin in der innovativen Anion Exchange Membrane (AEM) -Elektrolyse, mit der grüner Wasserstoff hergestellt werden kann. Die Technologie ermöglicht den Bau effizienter und kostengünstiger standardisierter Elektrolyseure und Stacks, die nach dem Prinzip der Modularität zu größeren Einheiten hochskaliert werden können. Eine selbst entwickelte Energy Management System-Software sorgt für einfache Bedienung, Steuerung und Überwachung sowie hohe Kompatibilität. Patente und starke eigene Forschungs- und Entwicklungskapazitäten geben Enapter einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil. Das Unternehmen plant den Aufbau einer Massenproduktion, die die Produktionskosten durch Skalierung, Standardisierung und Automatisierung drastisch senken wird. Ziel ist die preiswerte Produktion von grünem Wasserstoff auf einem mit fossilen Brennstoffen wettbewerbsfähigen Niveau bereits im kleinen Maßstab. Auf Grund der politischen Rückendeckung und des immer stärker werdenden Drucks auf Unternehmen CO₂ einzusparen, rechnet Enapter mit einer starken und lang anhaltenden Nachfrage für Elektrolyseure.

Der Markt für Enapter beinhaltet alle Arten der Anwendung von Wasserstoff, welcher zur Herstellung Elektrolyseure jeder Größe benötigt. Die Bereitstellung von grünem Wasserstoff betrifft einen weltweiten Markt, weil Grüner Wasserstoff als Vehikel zur Transformation und Speicherung von erneuerbaren Energiequellen gut geeignet ist und damit zur Erreichung der Klimaziele beiträgt. Ausführungen der Bundesregierung zufolge wird allein in Deutschland bis 2030 eine Elektrolyseur-Kapazität von 44 Gigawatt, bis 2050 von 213 Gigawatt benötigt. Die CO₂ Bepreisung des Staates wirkt als Beschleuniger des Wandlungsprozesses von „grau“ zu „grün“ in der Produktion von Wasserstoff.

Risiken

Wesentliche Risiken, die im Zusammenhang mit einer operativen Tätigkeit und der geplanten Wachstumsstrategie stehen bestehen zum Bilanzstichtag wie folgt:

Vertriebs- und Marktbezogene Risiken

Die Enapter-Gruppe ist in einem jungen Markt tätig, dessen Produkte sich gegenüber anderen, insbesondere etablierten Produkten, durchsetzen müssen und in dem deutlich steigender Wettbewerb zu erwarten ist. Auch muss sich die AEM-Technologie von Enapter gegen aktuell etablierte Technologien durchsetzen. Die Etablierung der Produkte der Enapter-Gruppe könnte scheitern / sich verzögern / unrentabel sein.

Die Angebotsnachfrage nach unseren Elektrolyseuren ist derzeit sehr hoch. Dieses zeigt, dass die Marktakzeptanz unserer Elektrolyseure aufgrund der vielseitigen und skalierbaren Eigenschaften sehr hoch ist. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass Wettbewerber ebenfalls kompaktere und leichter

skalierbare Produkte zur Marktreife bringen, die dann in Konkurrenz zu der aktuellen oder zukünftigen Modelreihe der Enapter Elektrolyseure stehen.

Enapter stellt im Moment eine sehr hohe Nachfrage auch über den Prognosezeitraum 2021 hinaus fest. Aufgrund des bestehenden Auftragsbestands und der erwarteten Auftragseingangs für das 2. Halbjahr 2021 schätzen wir die vertriebs- und marktbezogenen Risiken bis zum Ende des Jahres 2021 als gering ein.

Der wirtschaftliche Erfolg der Enapter hängt davon ab, dass sich ein Massenmarkt für die Produkte der Enapter-Gruppe entwickelt. Die Entwicklung eines solchen Markts könnte gänzlich ausbleiben oder länger dauern als erwartet. Die Enapter-Gruppe ist dadurch möglicherweise nicht in der Lage, ihre Produkte in dem erwarteten Zeitplan oder den Mengen zu vermarkten.

Die Massenproduktion könnte auf technische Umsetzungsprobleme stoßen, da die Massenproduktion der Elektrolyseure technisch und organisatorisch anspruchsvoll ist. Durch eine ggf. anhaltende oder wieder verstärkte Ausbreitung des Coronavirus im Zuge der COVID-19-Pandemie kann es zu Betriebsstörungen und Betriebsunterbrechungen, insbesondere zu Unterbrechungen in den Lieferketten kommen.

Durch die anhaltende Ausbreitung des Coronavirus kam es insbesondere zu Verzögerungen in der Beschaffung in der Berichtsperiode, so dass nicht alle vorhandenen Aufträge zeitgerecht ausgeliefert werden konnten. In der Gesamtheit hat sich der wesentliche Engpass der Lieferantenkette aber auch positiv auf die Unternehmensentwicklung ausgewirkt, da wir uns in der Zulieferungskette breiter aufgestellt haben. Dies hatte eine bessere Verhandlungsposition in Bezug auf die Qualität und nicht zuletzt auf die Materialkosten zur Folge.

Sollten Produktion oder Vermarktung allerdings nicht wie geplant umsetzbar sein, hätte dies signifikante Auswirkungen auf die Kennzahlen Umsatz, EBITDA und Konzernergebnis.

Risiken im Zusammenhang mit der geplanten Expansionsstrategie

Es bestehen Risiken aus dem Bau der Massenfertigungsproduktionsstätte in Saerbeck in Nordrhein-Westfalen insbesondere hinsichtlich der Kostensteigerung des Enapter-Campus und/oder der Fertigstellung und der Finanzierung, des Bauvorhabens.

Der Hauptfokus der Enapter Gruppe liegt derzeit neben der technologischen Weiterentwicklung der AEM-Elektrolyseure auf der Errichtung der Massenproduktionsstätte in Saerbeck, dem Enapter Campus, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund € 100 Mio. In dem Enapter Campus sollen ab 2023 jährlich über 100.000 AEM-Elektrolyseure kosteneffizient hergestellt werden können. Parallel produziert die Enapter bereits Elektrolyseure in Serienproduktion am Standort Italien und investiert weiterhin stark in Forschung und Entwicklung. Für die Finanzierung der Enapter-Gruppe, vorrangig der Enapter S.r.l. und Planungsleistungen des Enapter Campus, wurde im März 2021 bereits eine Kapitalerhöhung durchgeführt mit einem Bruttoemissionsvolumen von € 18,3 Mio.

Das Grundstück für den Enapter Campus in Saerbeck wurde bereits im Frühjahr 2021 aus Eigenmitteln erworben (Kaufpreis € 1,8 Mio.). Zur Sicherung der Fertigstellung der Produktionshalle (Bauabschnitt 1) und der Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (Bauabschnitt 2) im dritten Quartal 2022 und zur Kostensicherung wurde im Juli 2021 ein Generalunternehmervertrag mit der Fa. Goldbeck geschlossen. Die Baukosten zu Festpreisen betragen € 34,9 Mio. Mit Abschluss des Generalunternehmervertrags mit einem renommierten Bauunternehmen für Gewerbeimmobilien zu festen Fertigstellungsterminen und Preisen

werden die Risiken der verzögerten Fertigstellung und Kostensteigerungen, insbesondere aufgrund stark steigender Baumaterialien und Knappheit an bauausführenden Subunternehmen minimiert.

Liquidität

Enapter hat als Start-Up-Unternehmensgruppe bisher nur wenig Umsätze generiert und erhebliche Verluste erwirtschaftet und rechnet damit, dass die Verluste und damit verbundener Liquiditätsabfluss so lange anhalten werden, bis die Massenproduktion und der damit einhergehende Vertrieb der Elektrolyseure nachhaltig angelaufen ist. Der operative Break-Even wird gemäß aktueller Planung im Jahre 2023 eintreten. Auch plant Enapter den Bau einer ersten Massenfertigungsproduktionsstätte in Saerbeck in Nordrhein-Westfalen (Enapter-Campus) wie vorstehend beschrieben. Die derzeit geplanten Kosten für das Bauvorhaben inklusive der Maschinen für den Aufbau der Massenfertigung belaufen sich auf ca. € 100 Mio. Zuzüglich eines Investitionsbedarf für die Erweiterung der Produktion in Italien in Höhe von € 2 Mio. und für die operative Tätigkeit von insgesamt € 18 Mio. ergibt sich somit ein Finanzierungsbedarf von insgesamt rund € 120 Mio.

Enapter plant, die Finanzierungslücke für den Bau als auch für das Gesamtprojekt innerhalb der nächsten 8 Monate vollständig zu schließen. Nach aktueller Planung soll die Finanzierungslücke durch Zuschüsse von rund € 20 Mio. vom Bund, Land und KfW, Fremdkapital von in Summe € 70 Mio. sowie Eigenkapital von rund € 30 Mio. geschlossen werden. Das Fremdkapital soll in Form von Bankkrediten, nach Möglichkeit mit Ausfallbürgschaften für bis zu 80 % des Kreditvolumens durch das Land Nordrhein-Westfalen, sowie in Form von Mezzanine- oder anderen Krediten, aufgenommen werden.

Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung & Energie des Landes Nordrhein Westfalen unterstützt Enapter bei der Entwicklung der Maschinen zur Massenfertigung der AEM -Technologie mit einem bereits genehmigten Zuschuss in Höhe von € 9,4 Mio. Die Eigenkapitalmaßnahmen sollen bis zum Ende des Jahres 2021 durchgeführt werden. Die Fremdkapitalmaßnahmen bis zum Ende des ersten Quartals 2022. Aufgrund der politischen Rückendeckung durch EU und nationale Förderprogramme sowie die ersten Gespräche mit möglichen Fremdkapitalgebern und die Nachfrage am Kapitalmarkt nach „Wasserstoff“-Aktien, geht Enapter davon aus, die benötigten Mittel beschaffen zu können.

Enapter wird im Rahmen der weiteren Gespräche über Fremdkapital ebenso wie im Rahmen der Gespräche über Fördermittel auch weitere Optionen prüfen, um evtl. auch über die geplanten Beträge hinausgehend weitere Mittel aus diesen Bereichen aufzunehmen, wobei aufgrund des Stadiums der Gespräche auch denkbar ist, dass nur in geringerem Umfang Mittel aufgenommen werden können als aktuell geplant.

Ob diese Finanzierungen gelingen, ist unsicher, u.a. auch vor dem Hintergrund der aktuellen Unsicherheiten aufgrund der fortdauernden Corona-Pandemie. Sollte die Finanzierung nicht wie geplant aufgenommen werden können, und sich in Folge dessen die Massenproduktion hinauszögern oder nicht mit dem geplanten Umsatz realisieren lassen, hätte dies signifikante Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Enapter Gruppe. Es besteht das Risiko, dass das Bauvorhaben nicht wie geplant durchgeführt oder sich zeitlich verzögern könnte, so dass die Massenproduktion an Elektrolyseuren verspätet starten könnte. Dieses hätte signifikanten Einfluss auf die Kennzahlen Liquidität, Umsatz, EBITDA und Konzernergebnis.

Für die Finanzierung der Anzahlungs- und Abschlagszahlungen aus dem Generalunternehmervertrag für die ersten zwei Bauabschnitte und des operativen Kapitalbedarfs werden nach derzeitiger Planung rund € 21,5 Mio. für die nächsten 6 Monate bzw. bis zum Ende des Geschäftsjahrs benötigt. Die Gesellschaft plant daher, voraussichtlich im Herbst 2021, eine Eigenkapitalmaßnahme durchzuführen, um die Finanzierungslücke zu schließen.

Bestandsgefährdende Risiken innerhalb der nächsten 6 Monate könnte sich dann ergeben, wenn die geplanten Kapitalmaßnahmen nicht oder deutlich unter dem erwarteten Volumen durchgeführt werden können. Aufgrund der politischen Unterstützung im Rahmen der nationalen und internationalen Wasserstoffstrategien Deutschlands, der EU und anderer Länder und der bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Erreichung und Förderprogrammen zur Erreichung der gesteckten Klimaziele sowie insbesondere die ersten Gespräche mit Investmentbanken, Investoren und möglichen Fremdkapitalgebern und die allgemeine gute Nachfrage am Kapitalmarkt nach „Wasserstoff“-Aktien, geht der Vorstand davon aus, die benötigten Mittel beschaffen zu können. Soweit sich die Eigenkapitalmaßnahmen und der Zeitraum spezifizieren, wird Enapter die Kapitalmaßnahme bekannt geben.

Prognose

Der Auftragseingang im deutschen Maschinenbau ist nach Mitteilung des Branchenverbands VDMA im Juni im Zuge der Erholung vom pandemiebedingten Einbruch im Vorjahr um 53 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats gestiegen.⁹ Für das zweite Halbjahr wird nach dem Branchenverband VDMA ein weniger starker Anstieg erwartet, insbesondere könnten sich Materialknappheit und neue Corona-Einschränkungen dämpfend auf den Auftragseingang auswirken.¹⁰

Die Nationale Wasserstoffstrategie hat das Ziel, dass Deutschland bei Wasserstofftechnologien seine globale Vorreiterrolle behauptet. Neben den klimapolitischen Aspekten geht es bei Wasserstofftechnologien auch um viele zukunftsfähige Arbeitsplätze, neue Wertschöpfungspotenziale und einen globalen Milliardenmarkt¹¹.

Die Enapter erwartet daher, dass die Nachfrage nach Elektrolyseuren für dieses und die nächsten zwei Geschäftsjahre deutlich steigen werden.

Aufgrund des Umsatzes im ersten Halbjahr 2021 von rund € 2,0 Mio., des aktuellen Auftragsbestandes von rund € 6,1 Mio. und des erwarteten Auftragseingangs aus den in Verhandlungen befindlichen Aufträgen, hält die Enapter-Gruppe an dem geplanten Umsatz für 2021 von rund 9,2 Mio. Euro, einem EBITDA von rund -7,5 Mio. und einem Ergebnis von rund -8,3 Mio. Euro fest. Die Umsatzrealisierung ist jedoch nach wie vor aufgrund der Coronakrise und hieraus resultierenden erneuten möglichen Lieferkettenunterbrechungen mit einem gewissen Risiko versehen. Im ersten Halbjahr haben Lieferkettenunterbrechungen die Produktion beeinträchtigt.

Enapter rechnet damit, dass die Verluste und damit verbundener Liquiditätsabfluss so lange anhalten werden, bis die Massenproduktion und der damit einhergehende Vertrieb der Elektrolyseure nachhaltig

⁹ <https://www.finanzen.net/nachricht/aktien/vdma-auftragseingang-maschinenbau-um-53-prozent-ueber-vorjahr-10412931>

¹⁰ <https://www.zeit.de/news/2021-08/06/mehr-auftraege-fuer-maschinen-und-anlagenbauer-in-nrw>

¹¹ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/wasserstoff.html>

angelaufen ist. Ein operativer Break-Even wird nach Anlaufen der Massenfertigung der Elektrolyseure am Fabrikationsstandort „Enapter Campus“ in Saerbeck für 2023 erwartet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 10. August 2021

Der Vorstand Enapter AG

gez. Sebastian-Justus Schmidt

gez. Gerrit Kaufhold

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2021

	Anhang- angaben	30.6.21	31.12.20
	Nr.	EUR	EUR
Aktiva	III.A.		
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	5.595.196	3.976.576
Sachanlagen	(2)	5.002.386	2.869.770
Nutzungsrechte	(3)	960.366	1.033.253
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		32.808	21.782
Aktive latente Steuern		31.796	15.556
		11.622.552	7.916.937
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(4)	3.838.670	1.299.763
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	73.506	184.106
Sonstige Vermögenswerte	(6)	1.128.456	901.157
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	14.902.748	4.248.024
		19.943.380	6.633.050
Bilanzsumme		31.565.932	14.549.987

	Anhang- angaben	30.6.21	31.12.20
	Nr.	EUR	EUR
Passiva	III. A.		
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(8)	23.101.300	22.269.300
Kapitalrücklagen	(9)	10.148.981	-6.770.947
Gewinnrücklagen	(10)	-10.723.464	-6.716.482
Sonstige Rücklagen	(11)	-48.808	-37.197
Summe Eigenkapital		22.478.009	8.744.674
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		22.475.612	8.741.792
Nicht beherrschende Anteile	III. B. (6)	2.397	2.882
Summe Eigenkapital		22.478.009	8.744.674
Langfristige Schulden			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	III. A. (12)	2.491.270	21.000
Leasingverbindlichkeiten	(3)	513.781	568.018
Rückstellungen	(13)	381.172	278.424
Passivische Abgrenzungen	(14)	485.752	485.752
		3.871.974	1.353.194
Kurzfristige Schulden			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	801.196	1.414.612
Leasingverbindlichkeiten	(3)	109.090	109.014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	2.358.738	947.457
Sonstige Verbindlichkeiten	(16)	1.528.886	1.520.410
Rückstellungen	(13)	196.838	239.427
Passivische Abgrenzungen	(14)	221.200	221.200
Summe kurzfristige Schulden		5.215.948	4.452.119
Bilanzsumme		31.565.932	14.549.987

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	Anhang- angaben	1.1.-30.6. 2021	1.1-30.6. 2020	1.1-31.12. 2020
	Nr.	EUR	EUR	EUR
	III. B.			
Umsatzerlöse	(1)	2.015.315	633.750	2.070.144
Andere aktivierte Eigenleistungen	III. A. (1)	1.744.842	701.071	2.207.597
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	III. B. (6)	1.204.417	-247.837	241.774
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	45.308	69.686	605.496
Materialaufwand	(3)	-2.694.641	-781.334	-2.319.701
Personalaufwand	(4)	-3.032.581	-1.213.543	-3.356.055
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	III. A. (1-3)	-393.578	-103.702	-624.761
Sonstige betriebliche Aufwendungen	III. B. (5)	-2.835.961	-781.636	-2.368.838
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten		0	-28.618	0
Finanzerträge		59	1.420	1.488
Finanzaufwendungen		-29.684	-783	-22.354
Ergebnis vor Steuern		-3.976.505	-1.751.527	-3.565.209
Ertragsteueraufwand		-4.556	-4.919	-3.406
Konzernergebnis		-3.981.061	-1.756.446	-3.568.614
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-3.980.578	-1.756.119	-3.568.071
nicht beherrschende Anteile	(6)	-483	-326	-543
		-3.981.061	-1.756.446	-3.568.614
Ergebnis je Aktie				
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	(7)	-0,18	-0,08	-1,23
verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	(7)	-0,18	-0,08	-1,23

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	Anhang- angaben	1.1.-30.6 2021	1.1.-30.6 2020	1.1.-31.12. 2020
	Nr.	EUR	EUR	EUR
Konzernergebnis		-3.981.061	-1.756.446	-3.568.614
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern				
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	III.A.(13)	-11.611	-4.328	-23.744
Sonstiges Ergebnis		-11.611	-4.328	-23.744
Konzern-Gesamtergebnis		-3.992.672	-1.760.774	-3.592.358
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-3.992.670	-1.760.773	-3.592.353
nicht beherrschende Anteile		-2	-1	-5
		-3.992.672	-1.760.774	-3.592.358

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2021

	Anhang- angaben	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigen- kapital	Auf die Anteils- eigner des Mutterunter- nehmens entfal- lendes Eigen- kapital	Nicht be- herr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
	Nr.	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
Anhangangaben		III.A.(8)	III.A.(9)	III.A.(10)	III.A.(11)			III.B.(6)	
Stand 31.12.2019 / 1.1.2020		1.237.800	5.853.854	-3.147.868	-13.453	3.930.334	3.926.904	3.430	3.930.334
Einlage vom Gesellschafter		-	855.834	-	-	855.834	855.834	-	855.834
Konzernergebnis		-	-	-1.756.446	-	-1.756.446	-1.756.119	-326	-1.756.446
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-4.328	-4.328	-4.327	-1	-4.328
Stand 30.6.2020 / 1.7.2020		1.237.800	6.709.688	-4.904.313	-17.781	3.025.394	3.022.291	3.103	3.025.394
Sachkapitalerhöhung Enapter AG		20.000.000	-20.000.000	-	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung Enapter AG		1.031.500	5.157.500	-	-	6.189.000	6.189.000	-	6.189.000
Kosten Kapitalbeschaffung		-	-74.300	-	-	-74.300	-74.300	-	-74.300
Einlage vom Gesellschafter		-	1.436.164	-	-	1.436.164	1.436.164	-	1.436.164
Konzernergebnis		-	-	-1.812.169	-	-1.812.169	-1.811.952	-217	-1.812.169
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-19.416	-19.416	-19.412	-4	-19.416
Stand 31.12.2020 / 1.1.2021		22.269.300	-6.770.947	-6.716.482	-37.197	8.744.674	8.741.792	2.882	8.744.674
Barkapitalerhöhung Enapter AG		832.000	17.472.000	-	-	18.304.000	18.304.000	-	18.304.000
Kosten Kapitalbeschaffung		-	-552.072	-	-	-552.072	-552.072	-	-552.072
Übrige Veränderungen		-	-	-25.921	-	-25.921	-25.921	-	-25.921
Konzernergebnis		-	-	-3.981.061	-	-3.981.061	-3.980.578	-483	-3.981.061
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-11.611	-11.611	-11.609	-2	-11.611
Stand 30.6.2021		23.101.300	10.148.981	-10.723.464	-48.808	22.478.009	22.475.612	2.397	22.478.009

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

		1.1.-30.6. 2021	1.1.-30.6. 2020	1.1.31.12. 2020
	Anhang- angaben	EUR	EUR	EUR
Laufende Geschäftstätigkeit				
Konzernergebnis nach Steuern		-3.981.061	-1.756.446	-3.568.614
Ertragsteuern		4.556	4.919	3.406
Finanzergebnis		29.626	-636	20.866
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	III.A.(1-3)	393.578	103.702	624.761
Vereinnahmte Zinsen		59	1.420	1.488
Gezahlte Zinsen		-19.616	-783	-22.354
Gezahlte Ertragsteuern		0	0	-7.187
+/- Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen		102.748	49.127	113.338
+/- Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		-42.589	8.950	177.205
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			0	
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		-116.699	640.942	-26.554
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte		-2.538.907	356.072	-437.325
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		1.419.758	456.261	991.726
Übrige zahlungsunwirksame Vorgänge		-37.142	3.252	-7.442
Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit		-4.785.690	-133.220	-2.136.686
Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	III.A.(1)	-1.762.459	-639.835	-2.208.027
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	III.A.(2)	-2.311.702	-449.771	-1.830.068
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		-36.947	-272.334	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten		0	0	255.064
Auszahlungen für Modernisierung gepachtete Gebäude (Nutzungsrechte)	III.A.(3)	-3.740	-2.543	-5.484
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		-4.114.848	-1.364.483	-3.788.516
Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	III.A.(8)	18.304.000	0	6.189.000
Transaktionskosten für die Ausgabe von Aktien		-552.072	0	-74.300
Einzahlungen aus Einlagen in die Kapitalrücklage		0	855.834	1.550.990
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten		-64.229	-42.444	-86.408
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	III.A.(12)	2.479.563	9.938	1.414.612
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	III.A.(12)	-612.000	0	-175.000
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		19.555.262	823.328	8.818.894
Veränderung des Finanzmittelbestandes		10.654.724	-674.376	2.893.692
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		4.248.024	1.354.332	1.354.332
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember der Vorperiode	III.A.(7)	14.902.748	679.956	4.248.024
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes				
		31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020
		EUR	EUR	EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	III.A.(7)	14.902.748	679.956	4.248.024

Anhang zum Konzernzwischenabschluss (verkürzt)

zum 30. Juni 2021

I. VORBEMERKUNGEN UND GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

A. Informationen zum Unternehmen und zum Konzern

Die Enapter AG, Heidelberg ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Enapter AG“ oder „Gesellschaft“). Die Enapter AG und die von ihr beherrschten Tochterunternehmen (nachfolgend „Enapter“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“) agieren im Bereich der Wasserstoffherstellung. Die Enapter AG ist im Handelsregister am Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 735361 registriert und hat ihren Sitz in Heidelberg ihre Geschäftsanschrift in der Reinhardtstraße 35 in 10117 Berlin.

Die Enapter AG verfügt über ein Grundkapital in Höhe von EUR 23.101.300,00 eingeteilt in 23.101.300 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien der Enapter AG sind zum regulierten Markt der Börse Frankfurt und Hamburg zugelassen. Die ISIN für 23.101.300 gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A255G02, die WKN (Wertpapier-kennnummer) lautet A255G0 und das Börsenkürzel H20.

Tochterunternehmen der Gesellschaft sind die Enapter GmbH, Berlin, die Enapter S.r.l., Crespina Lorenzana (Pisa), Italien und die Enapter Immobilien GmbH, Saerbeck. Die Enapter AG hält sämtliche Anteile an der Enapter GmbH, der Enapter Immobilien GmbH (seit 11. Januar 2021) und 99,98% der Anteile an der Enapter S.r.l.. Das produzierende operative Geschäft der Gruppe wird derzeit ausschließlich in der Enapter S.r.l. geführt.

Enapter designt und produziert Wasserstoffgeneratoren, sogenannte Elektrolyseure, auf Basis einer patentierten Anionenaustausch-Membran-Elektrolyse Technologie (AEM electrolysis) und verfolgt die Vision, fossile Brennstoffe vollständig mit „grünem Wasserstoff“ zu ersetzen.

B. Rechtliche Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 einschließlich weiterer Angaben im Konzernzwischenlagebericht wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt und ist in Verbindung mit dem letzten Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Er ist am 10. August 2021 zur Veröffentlichung freigegeben worden.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2020 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Im Konzernzwischenabschluss werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen und

Neuregelungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss 2020, der die Basis für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht darstellt.

Der Konzernabschluss der Enapter AG wird in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nichts Anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte kaufmännisch auf volle Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Rundungen können dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss mit Lagebericht der Gesellschaft wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung nach § 317 HGB unterzogen.

II. AUSGEWÄHLTE RECHNUNGSLEGUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSVORSCHRIFTEN

Die Enapter-Gruppe hat außer den erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

A. Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften		
Standard	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen und wesentlicher Inhalt	Anwendungspflicht EU
IFRS 4	Verschiebung der Anwendung von IFRS 9	01.01.2021
IFRS 9, IFRS 7, IFRS 16 und IAS 39	Änderungen aufgrund der „Interest Rate Benchmark Reform“ (Phase 2)	01.01.2021

Die neuen oder geänderten Standards haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der Enapter-Gruppe.

B. Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die folgende Tabelle stellt die vom IASB herausgegebenen, noch nicht angewendeten Standards, die für den Konzern relevant sind, dar.

Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften		
Standard	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Vom IASB vorgesehene Erst-anwendungsdatum
IAS 1	Änderungen in der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und Angabe von bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023

IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023
IAS 12	Latente Steuern im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld	01.01.2023
IFRS 3	Referenz auf das Rahmenkonzept	01.01.2022
IAS 16	Änderungen zu Erlösen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022
IAS 37	Änderungen Nachteilige Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023
Diverse	Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2018-2020	01.01.2022

Die Enapter-Gruppe macht von dem Recht einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung der vom IASB herausgegebenen Standards vor deren verpflichtenden Anwendung keinen Gebrauch. Es werden keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss erwartet.

D. Stock Appreciation Rights Plan

Die Hauptversammlung der Enapter AG hat am 6. Mai 2021 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bzw., sofern die Mitglieder des Vorstands betroffen sind, den Aufsichtsrat allein ermächtigt, einen Aktienoptionsplan zu implementieren und bis zum 5. Mai 2026 derzeitigen und zukünftigen Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft sowie derzeitigen und zukünftigen Mitarbeitern und Mitgliedern der Leitungsorgane gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft („Optionen“) anzubieten. Ein Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft besteht nicht.

Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2021 (nachfolgend „Aktienoptionsplan 2021“) für derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder der Leitungsorgane gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen aufgelegt. Ziel dieses Aktienoptionsplans 2021 ist in erster Linie, Anreize für die Bezugsberechtigten zu schaffen, die auf eine Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes gerichtet sind.

Vor dem Hintergrund des Interesses der Gesellschaft, dem Unternehmen die langfristige Unterstützung durch die Bezugsberechtigten zu sichern, ist der Aktienoptionsplan 2021 so konzipiert, dass kurzfristige Mitarbeit allein nicht honoriert wird. Die Ausübung der Optionen ist nur und erst zulässig, wenn die Materialeinsatzkosten für von der Enapter-Gruppe (Enapter AG und verbundene Unternehmen iSd §§ 15 ff AktG) hergestellte Elektrolyseure auf Basis der Anionenaustauschmembran-Technologie (AEM) bis zum oder im Laufe des Geschäftsjahres 2023 soweit gesenkt werden können, dass mit einem Verkaufspreis von EUR 2.500,00 pro Stück ein positiver Deckungsbetrag erzielt werden kann.

Die Aktienoptionen wurden im Zeitraum von Anfang bis Mitte Juni 2021, also im letzten Monat des 1. Halbjahres 2021 ausgegeben. Aufgrund der erwarteten geringen betraglichen Auswirkungen der

Aktioptionen auf das 1. Halbjahr 2021 wurde von einer detaillierten Bewertung und bilanziellen Erfassung der Optionen für Halbjahreszwecke abgesehen.

Eine detaillierte Bewertung der Aktioptionen erfolgt im Rahmen der Erstellung der Konzernbilanz zum Jahresende 2021 durch einen externen Sachverständigen, die als Basis für die bilanzielle Erfassung der Aktioptionen dienen wird.

E. Erläuterung zu Transaktionen unter gemeinsamer Kontrolle

Mit Kaufvertrag vom 10. August 2020 erwarb die BluGreen Ltd., Hongkong, von der bisherigen Mehrheitsgesellschafterin der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft insgesamt Stück 760.913 Aktien der Gesellschaft, die zu diesem Zeitpunkt eine Beteiligung in Höhe von 61,47 % der Gesamtzahl der Stimmrechte und des Grundkapitals der Gesellschaft vermittelten.

Mit notariell beurkundetem Einbringungsvertrag vom 4. November 2020 hat die BluGreen Ltd. 100% der Geschäftsanteile an der Enapter GmbH, Berlin, und 99,98% der Geschäftsanteile an der Enapter S.r.l., Crespina Lorenzana (Pisa), Italien (zusammen die „Enapter-Group“), als Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht, und zwar gegen Ausgabe von 20.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien), jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00. Die Durchführung der entsprechenden Kapitalerhöhung von EUR 1.237.800,00 um EUR 20.000.000,00 auf EUR 21.237.800,00 wurde am 1. Dezember 2020 im Handelsregister eingetragen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Oktober 2020 wurde der Name/die Firma der Gesellschaft von S&O Beteiligungen AG in Enapter AG geändert. Die Enapter AG war und ist nicht operativ tätig, sondern ist im Wesentlichen als Beteiligungs- und Servicegesellschaft tätig.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Umstrukturierungen ergibt sich, dass im Ergebnis die Enapter-Group von ihrem beherrschenden Anteilseigner BluGreen Ltd. unter die Enapter AG „gehängt“ worden ist. Die Kontrolle über die beteiligten Unternehmen liegt sowohl vor als auch nach der Transaktion bei BluGreen (übergeordneter Anteilseigner), aus wirtschaftlicher Sicht gab es daher keine Veränderung. Es handelt sich daher um eine Schaffung von Strukturen unter gemeinsamer Kontrolle (common control).

Die Enapter-Group ist für Zwecke der Rechnungslegung als Erwerber anzusehen, so dass deren Buchwerte im Konzernabschluss der Enapter AG - unter Anwendung der Buchwertfortführungsmethode - fortzuführen sind. Es liegt gleichwohl kein Unternehmenserwerb (business combination) nach IFRS 3 vor, da die Enapter AG als gesellschaftsrechtliche Hülle keinen Geschäftsbetrieb darstellt. Die Enapter AG hat daher von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen der übernommenen Gesellschaften in seinem Konzernabschluss rückwirkend vom Beginn der frühesten dargestellten Periode, so als ob die Enapter S.r.l., die Enapter GmbH und die Enapter AG schon immer zusammengeführt worden wären, zu übernehmen.

Das im Rahmen der Sacheinlage eingebrachte Vermögen wurde mit einem Zeitwert in Höhe von TEUR 120.000 anhand einer Unternehmenswertberechnung auf Basis diskontierter Cash Flow-Prognosen bewertet. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde der Differenzbetrag zwischen dem Zeitwert des

übertragenen Vermögens und dem Buchwert des Eigenkapitals der eingebrachten Gesellschaften mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

F. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt von der Geschäftsführung Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Annahmen des Managements, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angabe der Eventualschulden beziehen, sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS notwendig. Einfluss auf die Bewertung von Vermögenswerten, Rückstellungen und Schulden im Konzernabschluss haben Annahmen und Schätzungen insbesondere bei den Ansatzkriterien und Bilanzierungsvorschriften für immaterielle Vermögenswerte, bei der Einbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten und daraus resultierenden Wertberichtigungen, bei der Festlegung von Nutzungsdauern, bei dem Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen.

Die Annahmen und Schätzungen zum Abschlussstichtag basieren auf den aktuellen Verhältnissen und Erkenntnissen. Bei den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag werden in Bezug auf die erwartete künftige Geschäftsentwicklung, die zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung vorliegenden Umstände sowie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und des branchenbezogenen Umfelds berücksichtigt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich ergebenden Beträge von den geschätzten Werten abweichen. Im Fall einer derartigen Entwicklung werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden an den neuen Kenntnisstand angepasst.

Die Geschäftstätigkeit und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter-Gruppe war bei Umsatz und Ergebnis im ersten Halbjahr 2021 weiter von der Coronavirus-Pandemie betroffen. Durch die anhaltende Ausbreitung des Coronavirus kam es zu Betriebsstörungen und Betriebsunterbrechungen, insbesondere zu Unterbrechungen in den Lieferketten. Daher konnten nicht alle vorhandenen Aufträge zeitgerecht ausgeliefert werden, so dass bis zum 30. Juni 2021 Umsatzerlöse von rd. 2,0 Mio. Euro erzielt wurden. Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2021 entsprach rund 6,3 Mio. EUR. Der Auftragsbestand beträgt rund 6,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2021. Aufgrund des aktuellen Auftragsbestandes und des Auftragseingangs sowie den in Verhandlungen befindlichen Aufträgen, hält die Enapter-Gruppe an dem geplanten Umsatz, EBITDA und Ergebnis fest. Die Umsatzrealisierung ist jedoch nach wie vor aufgrund der Coronakrise und hieraus resultierenden erneuten möglichen Lieferkettenunterbrechungen mit einem gewissen Risiko versehen. Enapter stellt zum Berichtszeitpunkt nur geringe Auswirkungen auf Zahlungsausfälle und Kundenzahlen fest. COVID-19-bedingte Auswirkungen auf den Konzernabschluss können sich weiterhin ergeben aus, einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang und ebenso bei der Auftragsausführung

beziehungsweise Vertragserfüllung, Vertragsauflösungen, angepassten oder modifizierten Umsatzerlös- und Kostenstrukturen, Verzögerungen oder Qualitätsprobleme bei der Beschaffung, der eingeschränkten Nutzung von Vermögensgegenständen, dem eingeschränkten beziehungsweise nicht möglichen Zugang zum Betriebsgelände von Kunden oder der Schwierigkeit, Vorhersagen und Prognosen aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt von Zahlungsflüssen zu treffen. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse auswirken.

Das Management hat den Konzernzwischenabschluss unter der Annahme erstellt, dass die Enapter AG und ihre Tochterunternehmen in der Lage sind, ihre Unternehmenstätigkeit fortzuführen. Als Technologieunternehmen im Frühstadium ist das Unternehmen, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufrechtzuerhalten, von zukünftigen externen Finanzierungen oder von der Fähigkeit seiner Aktionäre abhängig, die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass Finanzierungsrunden nicht wie erwartet erfolgreich sein könnten. Das Management ist der Ansicht, dass die Enapter AG und ihr Tochterunternehmen über ausreichende Ressourcen in Verbindung mit vernünftigen Plänen zur Aufbringung weiterer Ressourcen verfügt, um im nächsten 24-Monatszeitraum den operativen Betrieb aufrecht zu erhalten.

G. Segmentberichterstattung

In der Berichtsperiode verfügte der Konzern nur über ein berichtspflichtiges Segment – das Design und die Produktion von Wasserstoffgeneratoren auf Basis einer patentierten Anionenaustausch-Membran-Elektrolyse (AEM electrolysis) und verfolgt die Vision fossile Brennstoffe vollständig mit „grünem Wasserstoff“ zu ersetzen. Die interne Steuerung der geschäftlichen Aktivitäten erfolgte in der Berichtsperiode nicht getrennt nach Produkten, Dienstleistungen oder geografischen Märkten. Derzeit werden alle wesentlichen operativen Geschäftstätigkeiten in der Enapter S.r.l. gebündelt.

III. ERLÄUTERUNGEN AUSGEWÄHLTER POSTEN DER KONZERNBILANZ UND DER KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

A. Bilanz

Aktiva

Langfristige Vermögenswerte

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zum Sichttag 30. Juni 2021 zusammen:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Aktivier- te	Patente und	Gesamt
	Entwick- lungskosten	Waren- zeichen	
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2021	4.028.109	322.656	4.350.765
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0
Zugänge	1.758.249	4.210	1.762.459
Umbuchungen	-12.231	12.231	0
Stand zum 30.6.2021	5.774.127	339.097	6.113.224
Kumulierte Abschreibungen	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2021	264.340	109.849	374.189
Planmäßige Abschreibungen	129.157	14.681	143.838
Stand zum 30.6.2021	393.497	124.530	518.027
Buchwert zum 31.12.2020	3.763.769	212.807	3.976.576
Buchwert zum 30.6.2021	5.380.630	214.567	5.595.197

Ausgewiesen werden im Wesentlichen aktivier- te Entwicklungskosten, Patente und Warenzeichen der Enapter S.r.l., Italien. Die wesentlichen Zugänge im ersten Halbjahr 2021 betreffen Entwicklungskosten für laufende interne Projekte, die in den Folgejahren abgeschlossen und dann planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer - in der Regel von fünf Jahren - abgeschrieben werden. In der Gesamtergebnisrechnung wurde hierfür ein Gesamtbetrag von TEUR 1.745 (Gesamtes Vorjahr 2020: TEUR 2.208) als andere aktivier- te Eigenleistungen ausgewiesen. Die Patente werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren, Software und Warenzeichen über eine erwartete Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Enapter-Gruppe ist in der Forschung und Entwicklung im Bereich von Wasserstoffsystemen mit Schwerpunkt Elektrolyse, Projektmanagement in Renewable Energy Systems und Smart-Grid Technology, Softwareentwicklung für Smart Grid, Smart Energy und Industrie 4.0 und Internet of Things (IoT) sowie in der Herstellung und Produktion, der Konzeption, der Planung, dem Handel mit sowie dem Weitervertrieb von Elektrolyseuren und ähnlichen Produkten sowie damit zusammenhängender Software und Steuersysteme tätig. Konkret entwickelt und fertigt die Enapter-Gruppe patentier- te Elektrolyseure auf Basis der Anionen- Austausch-Membran-Technologie („AEM“). Diese Elektrolyseure produzieren aus Wasser und Strom direkt komprimierten Wasserstoff bei einem Druck von 35 Bar mit einem hohen Reinheitsgrad. Die Hauptanwendungsbereiche der Produkte der Enapter-Gruppe sind die Stromspeicherung (Wohnhäuser und Industriegebäude), die wissenschaftliche Nutzung, die Herstellung von Synthese-Gas oder Methan (Power-

to-Gas), die Mobilität sowie die industrielle Nutzung. Die Enapter-Gruppe beschäftigt insgesamt ca. 50 Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungs-Team.

Wichtigstes **Patent** der Enapter-Gruppe ist das erteilte Patent für eine „Vorrichtung zur Herstellung von Wasserstoff auf Anfrage mittels Elektrolyse wässriger Lösungen aus einer trockenen Kathode“. Gemäß der Zusammenfassung des Europäischen Patentamts betrifft diese Erfindung eine Vorrichtung zur elektrolytischen Erzeugung von Wasserstoff, die diskontinuierlich arbeiten oder mit starken Leistungsschwankungen verbunden sein kann und direkt unter Druck stehenden Wasserstoff mit hoher Reinheit bereitstellt. Der hohe Reinheitsgrad von 99,9% wird dabei ohne Flüssigkeitsseparierung erzielt. Dieses Patent schützt die Anionen-Austausch-Membran-Elektrolysetechnologie der Enapter-Gruppe gegen Imitation, da das Konzept der trockenen Kathode nicht von einem bestimmten Membrantyp oder einer besonderen Katalysatorformulierung abhängt.

(2) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im ersten Halbjahr 2021 wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grund-	Anlagen und	Betriebs-	Geleistete	Gesamt
	stücke und	Maschinen	und	Anzahl-	
	Gebäude		Geschäfts-	ungen und	
			ausstattung	Anlagen im	
	EUR	EUR	EUR	Bau	EUR
Stand zum 1.1.2021	2.288.215	769.839	209.455	28.861	3.296.370
Zugänge	672.184	598.113	228.451	812.955	2.311.702
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	51.927	57.286	43.312	-127.447	25.077
Stand zum 30.6.2021	3.012.326	1.425.238	481.218	714.368	5.633.149
Kumulierte Abschreibungen					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2021	100.641	263.529	62.430	0	426.600
Planmäßige Abschreibungen	41.431	91.138	40.685	0	173.253
Umbuchungen	28.051	3.026	0	0	31.077
Abgänge	0	0	-167	0	-167
Stand zum 30.6.2021	170.123	357.693	102.947	0	630.763
Buchwert zum 31.12.2020	2.187.574	506.310	147.025	28.861	2.869.770
Buchwert zum 30.6.2021	2.842.203	1.067.545	378.270	714.368	5.002.387

Die wesentlichen Zugänge betreffen im ersten Halbjahr 2021 Investitionen in und Anzahlungen für Grundstücke und Gebäude in Deutschland und Italien, in technische Anlagen und Maschinen bei der Enapter S.r.l. und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die heute im italienischen Pisa bestehende Serienproduktion soll weiter ausgebaut werden und die Produktionskapazitäten ergänzen. Zurzeit wird der Standort um ein weiteres Gebäude erweitert, das für zusätzliche Laboratorien und einen Reinraum – ein Raum, in dem die Konzentration luftgetragener Teilchen

sehr gering gehalten wird, um Staub- und Schmutzfreiheit zu gewährleisten – genutzt werden soll. Die Bauarbeiten wurden im Wesentlichen im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen. In einem weiteren Gebäude, das im Dezember 2020 erworben wurde, entstehen Verwaltungsräume und eine Produktionserweiterung. Dieser Umbau wird im zweiten Halbjahr 2021 abgeschlossen sein.

Die Sachanlagen unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen und dienen auch nicht als Sicherheiten für gewährte Kredite. Die Zugänge/Abgänge und die Abschreibungen von geringwertigen, zur selbständigen Nutzung fähige Wirtschaftsgüter (sog. GwG) wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht im Anlagenverzeichnis erfasst. Mit Ausnahme von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 545 (31.12.2020: TEUR 21) - bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten - befinden sich sämtliche Vermögenswerte des Sachanlagevermögens in Italien.

(3) Nutzungsrechte

Die Enapter-Gruppe least unterschiedliche Vermögenswerte, im wesentlichen Gebäude und zwei Firmenkraftfahrzeuge, in der Regel mit fixen Leasingzahlungen in Deutschland und Italien. Die durchschnittliche Laufzeit bei den Leasingverträgen beträgt rd. 3 Jahre bei den Firmenkraftfahrzeugen und rd. 3 bis 9 Jahre bei den Gebäuden (unter Berücksichtigung von der überwiegend wahrscheinlichen Ausnutzung von Verlängerungsoptionen). Die Enapter-Gruppe hat keine Kaufoptionen für den Erwerb bestimmter Gebäude zu zuvor festgelegten Beträgen am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Die Enapter-Gruppe plant, auf einem neuen Betriebsgelände im Münsterland, Nordrhein-Westfalen, eine weitere Produktionsstätte für Wasserstoff-Elektrolyseure (Enapter Campus) zu errichten. Bis zur geplanten Fertigstellung der ersten beiden von vier Bauabschnitten des Enapter Campus Ende 2022 wurden und werden Flächen für Forschung und Entwicklung sowie für Verwaltung in der Gemeinde Saerbeck angemietet.

Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge und der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020 entwickelten sich die Nutzungsrechte zum Bilanzstichtag wie folgt:

	Grund- stücke und Gebäude	Erhaltungs- aufwen- dungen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat-tung	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
Stand zum 1.1.2021	788.960	442.484	17.740	1.249.184
Zugänge	3.740	0	0	3.740
Stand zum 30.6.2021	792.700	442.484	17.740	1.252.924
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 1.1.2021	132.280	73.303	10.348	215.931
Planmäßige Abschreibungen	36.771	36.901	2.957	76.628
Stand zum 30.6.2021	169.051	110.204	13.305	292.559
Buchwert zum 31.13.2020	656.680	369.181	7.392	1.033.253
Buchwert zum 30.6.2021	623.649	332.280	4.436	960.365

Bei den als Nutzungsrechte aktivierten Erhaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Modernisierungsaufwendungen für die gemieteten Produktions- und Büroflächen bei der Enapter S.r.l. in Italien, die korrespondierend zu der voraussichtlichen Pacht- und Mietdauer abgeschrieben werden.

Es bestehen keine Vertragsverhältnisse aus Sale-und-Leaseback Transaktionen. Leasingverhältnisse mit variablen Leasingzahlungen, die an die Umsätze aus den geleasteten Märkten gekoppelt sind, sind derzeit nicht vereinbart worden. Es bestehen keine Nutzungsrechte, die nach dem Neubewertungsmodell bilanziert sind.

Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 623 (31.12.2020: TEUR 677).

Kurzfristige Vermögenswerte

(4) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>30.06.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.171.643	837.152
Unfertige Erzeugnisse	1.302.002	300.440
Fertige Erzeugnisse	365.025	162.171
	<u>1.667.027</u>	<u>462.611</u>
	<u>3.838.670</u>	<u>1.299.763</u>

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 184). Aufgrund der allgemeinen Auftragsbedingungen, die grundsätzlich eine 60%ige Anzahlung nach Auftragsbestätigung und eine 40%ige Anzahlung vor Lieferung/Versand vorsehen, wird ein relativ geringer Forderungsbestand ausgewiesen. Wertberichtigungen im wesentlichen Umfang waren nicht erforderlich und wurden somit nicht gebildet.

(6) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (u.a. geleisteten Anzahlungen und Forderungen an Mitarbeiter) und sonstigen Vermögenswerten (u.a. Forderungen aus gewährten ausländischen Steuersubventionen und Umsatzsteuerforderungen).

Die ausländischen (italienischen) Steuersubventionen bzw. Steuergutschriften, die bei der Enapter S.r.l. aktiviert wurden, resultieren aus der Möglichkeit, Kosten für Investitionen, die in bzw. für Forschungs- und Entwicklungsprojekte getätigt wurden, mit Steuern und Abgaben in Italien zu verrechnen. Die Steuergutschriften werden auf der Grundlage der während eines Geschäftsjahres gezahlten Kosten ermittelt, unabhängig davon, ob das Projekt, auf das diese sich beziehen, abgeschlossen ist oder noch in Arbeit ist. Das Unternehmen kann die Gutschrift zum Ausgleich von Verbindlichkeiten (wie Beiträge, Einbehalten und anderen Steuern/Abgaben) verwenden, sobald eine entsprechende Bescheinigung eines Wirtschaftsprüfers vorliegt.

Wir verweisen hierzu auch auf unsere in Erläuterungen zu den „Passivischen Abgrenzungen“ in Gliederungspunkt III.A.(17).

(7) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Ausgewiesen werden Bankguthaben in Deutschland und in Italien.

Passiva

Eigenkapital

(8) Gezeichnetes Kapital

Das **gezeichnete Kapital** der Enapter AG beträgt zum 30. Juni 2021 EUR 23.103.300,00. Das Grundkapital der Gesellschaft zum 1. Januar 2021 betrug EUR 22.269.300 und war eingeteilt in 22.269.300 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit dem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00.

Aufgrund der von der Hauptversammlung am 8. Oktober 2020 erteilten Ermächtigung zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) wurde das Grundkapital gegen Bareinlagen durch Vorstandsbeschluss vom 16. Februar 2021 und 17. März 2021 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats vom 16. Februar 2021 das Grundkapital gegen Bareinlagen um EUR 832.000,00 durch Ausgabe von 832.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Die 832.000 neuen Aktien wurden zu einem Preis von EUR 22,00 je Aktie gezeichnet. Das im Zusammenhang mit dem Aktienerwerb von den Investoren gezahlte Agio i. H. v. insgesamt TEUR 17.472 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Durchführung der Barkapitalerhöhung wurde am 6. April 2021 ins Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim eingetragen.

Nach Durchführungen der Kapitalerhöhung beträgt das neue gezeichnete Kapital der Gesellschaft nunmehr EUR 23.101.300,00 und ist eingeteilt in 23.101.300 auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 sind 23.101.300 auf den Inhaber lautende Stückaktien (ISIN:DE000A255G02 / WKN: A255G0) zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) und zum Handel im regulierten Markt der Börse Hamburg zugelassen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 wurde das Genehmigte Kapital 2020, das nach teilweiser Ausnutzung noch in Höhe von EUR 9.168.000,00 zur Verfügung stand, aufgehoben und ein neues

genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 11.550.650,00 geschaffen (Genehmigtes Kapital 2021). Mit diesem Beschluss wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts zu erhöhen.

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2021 hat die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2020 und die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 9.2450.520 beschlossen (**Bedingtes Kapital** WSV 2021). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 6. Mai 2021 ausgegeben werden können.

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2021 hat die aktienrechtlichen Voraussetzungen für ein variables Vergütungssystem mit langfristiger Anreizwirkung für derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Leitungsorgane sowie Mitarbeiter gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen geschaffen. Zu diesem Zweck wurde ein Aktienoptionsplan („Aktienoptionsplan 2021“) beschlossen, gemäß dem der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. der Aufsichtsrat ermächtigt werden soll, bis zu 2.310.130 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Leitungsorgane gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen auszugeben. Das Grundkapital der Gesellschaft wird dabei um EUR 2.310.130,00 durch Ausgabe von bis zu 2.310.130 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital AOP 2021). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

(9) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2021 EUR 10.148.981 (31.12.2020: EUR - 6.770.947) und resultiert im Wesentlichen aus dem gezahlten Agio im Rahmen der Barkapitalerhöhung (siehe vorstehend) und den Auswirkungen der Transaktionen unter gemeinsamer Kontrolle (vgl. dazu auch die Erläuterungen in II.D.).

Im Zusammenhang mit der Ausgabe der neuen Aktien im ersten Halbjahr 2021 fielen TEUR 552 Kosten an, die direkt mit der Kapitalrücklage verrechnet wurden.

(10) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die kumulierten Ergebnisse und betragen zum Bilanzstichtag EUR - 10.723.464 (31.12.2020: EUR -6.716.482).

(11) Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen enthalten Aufwendungen aus der Neubewertung aus beitragsorientierten Versorgungsplänen für ausgeschiedene Mitarbeiter und betragen zum Bilanzstichtag EUR -48.808 (31.12.2020: EUR -37.197).

Lang- und kurzfristige Schulden

(12) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>30.06.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
Lang- und mittelfristig		
Bankdarlehen	2.470.270	0
Sonstige Darlehen	21.000	21.000
	<u>2.491.270</u>	<u>21.000</u>
kurzfristig		
Darlehen nahestehende Personen	700.000	1.312.000
Bankdarlehen	2.773	4.189
Sonstige Darlehen	98.423	98.423
	<u>801.196</u>	<u>1.414.612</u>
	<u><u>3.292.466</u></u>	<u><u>1.435.612</u></u>

Der Enapter S.r.l. wurde im Rahmen von Corona-Unterstützungsmaßnahmen ein Bankdarlehen über TEUR 2.500 im April 2021 mit einer Laufzeit von 72 Monaten gewährt. Das Darlehen wird mit 1,55%-Punkte über den 3 Monateuribor verzinst. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde ein Sicherungsgeschäft abgeschlossen.

Sämtliche Darlehen sind unbesichert und von nahestehende Unternehmen gewährte Darlehen sind unverzinslich. Es wird auch für die Erläuterungen der Darlehen von nahestehenden Personen auf Gliederungspunkt IV.C. verwiesen.

(13) Rückstellungen

Die (langfristigen) Rückstellungen setzen sich aus Leistungsverpflichtungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen zusammen. Der TFR-Fonds ("Trattamento di Fine Rapporto"), in Italien allgemein bekannt unter dem Akronym „TFR“ ist eine obligatorische Leistung des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Diese Art von Leistung ist eine Besonderheit für Arbeitnehmer des privaten Sektors. Die TFR wird vom Arbeitgeber an den Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses gezahlt, unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und wird als "verzögerte" Vergütung betrachtet, da sie als Prozentsatz des verdienten Gehalts (Gehälter, Boni oder Provisionen) berechnet wird. Die TFR wird im Allgemeinen als Pauschalbetrag am Ende des Arbeitsverhältnisses gezahlt. Für die Berechnung wird die „Projected Unit Credit“-Methode (PUCM) angewendet, um den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und den damit verbundenen laufenden Dienstaufwand und, falls zutreffend, den nachzurechnenden Dienstaufwand zu berechnen.

Die (kurzfristigen) Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für den Personalbereich und für ausstehende Rechnungen zusammen.

(14) Passivische Abgrenzungen

Die passivischen Abgrenzungen resultieren aus zurückgestellten Erträgen aus staatlichen Zuschüssen, die der Enapter S.r.l. in Italien vom Staat für Forschungs- und Entwicklungskosten gewährt wurden. Aufgrund neuer Regelungen in Italien besteht Unsicherheit, ob diese Erträge sofort nach Anfall der Kosten oder nach Beendigung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte vereinnahmt werden können. Enapter hat sich entschieden, die für die erwarteten Steuervergünstigungen und Verrechnungsmöglichkeiten von anderen Lasten und Abgaben erst nach Abschluss der Projekte zu vereinnahmen bzw. über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten Entwicklungskosten aufzulösen.

(15) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(16) Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 983 (31.12.2020: TEUR 755), Verbindlichkeiten für Lohn und Gehalt TEUR 602 (31.12.2020: TEUR 358), soziale Sicherheit TEUR 137 (31.12.2020: TEUR 161), Umsatzsteuer TEUR 482 (31.12.2020: TEUR 0) und Ertrag und sonstige Steuern TEUR 71 (31.12.2020: TEUR 68) ausgewiesen.

Die relativ hohen erhaltenen Anzahlungen resultieren aus den Auftragsbedingungen, die grundsätzlich eine 60%ige Anzahlung nach Auftragsbestätigung und eine 40%ige Anzahlung vor Lieferung/Versand vorsehen.

B. Konzerngesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden mit dem Verkauf von Elektrolyseuren und ähnlichen Produkten aus der eigenen Herstellung und Produktion sowie mit dem Handel und Weitervertrieb von Elektrolyseuren und ähnlichen Produkten sowie von damit zusammenhängender Software und Steuersystemen erzielt. Die Software und die Steuersysteme sind integraler Bestandteil der Elektrolyseure. Die Hauptanwendungsbereiche der Produkte der Enapter-Gruppe sind die Stromspeicherung (Wohnhäuser und Industriegebäude), die wissenschaftliche Nutzung, die Herstellung von Synthese-Gas oder Methan (Power-to-Gas), die Mobilität sowie die industrielle Nutzung.

Die Fakturierungen der Lieferungen und Leistungen erfolgen grundsätzlich in Euro und ex works. Nach Maßgabe der in den allgemeinen Auftragsbedingungen geregelten Herstellergarantie garantiert Enapter, dass jedes von Enapter gekaufte Produkt für einen Zeitraum von mindestens 1 Jahr und maximal 2 Jahren ab Lieferung frei von Material- und/oder Verarbeitungsfehlern ist. Die Herstellergarantie gilt grundsätzlich nicht für Defekte, Ausfälle oder Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch, unsachgemäße oder unzureichende Wartung oder Pflege verursacht wurden.

Die erzielten Umsatzerlöse nach Produktkategorien betragen:

	1.1.-30.6. 2021	1.1.-30.6. 2020	1.1.-31.12. 2020
	EUR	EUR	EUR
Verkauf von Elektrolyseuren und Energiemanagementsystemen	2.012.238	633.497	2.044.725
Service- und Dienstleistungen	3.077	253	25.419
	2.015.315	633.750	2.070.144

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden geographischen Gebieten erzielt:

	1.1.-30.6. 2021	1.1.-30.6. 2020	1.1.-31.12. 2020
	EUR	EUR	EUR
Deutschland	577.740	87.553	548.248
Übrige Europäische Union	926.047	466.684	772.269
Übrige Welt	511.528	79.513	749.627
	2.015.315	633.750	2.070.144

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus öffentlichen Förderungen und Zuschüssen der Tochtergesellschaft in Italien, die nach Maßgabe der im Geschäftsjahr fertiggestellten Projekte ertragswirksam gebucht wurden. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen in III.A.(6).

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.6. 2021	1.1.-30.6. 2020	1.1.-31.12. 2020
	EUR	EUR	EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.647.868	781.334	2.181.183
Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.773	0	138.518
	2.694.641	781.334	2.319.701

(4) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für durchschnittlich 115 im ersten Halbjahr 2021 (Gesamtes Vorjahr: 81) Arbeitnehmer inklusive der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.6. 2021	1.1.-30.6. 2020	1.1.-31.12. 2020
	EUR	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	2.348.380	862.303	2.529.183
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	684.201	351.240	826.872
	3.032.581	1.213.543	3.356.055

Die Mitarbeiter (ohne Vorstand) waren im ersten Halbjahr 2021 in folgenden Bereichen tätig:

	1.1.- 30.6.2021	1.1.- 31.6.2021	1.1.- 31.12.2020	1.1.- 31.12.2020
	(Durchschnitt)	(Stichtag)	(Durchschnitt)	(Stichtag)
Research & Development	50	58	36	44
Produktion	38	44	25	30
Verwaltung	19	21	15	18
Marketing & Business Development	8	9	6	8
	115	132	81	100

Nicht enthalten in den vorstehenden Personalaufwendungen und Mitarbeiterzahlen sind die Mitarbeiter der nahestehenden Unternehmen Nevapter LLC, Russland (24 Mitarbeiter zum 30.6.2021) und Enapter Co. Ltd., Thailand (8 Mitarbeiter zum 30.6.2021).

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 2.836 im ersten Halbjahr 2021 (Vorperiode: TEUR 782) setzen sich im Wesentlichen aus Softwareentwicklung und Managementdienstleistungen nahestehende Unternehmen und Personen (TEUR 889), Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (TEUR 406), Rechts- und Beratungs- sowie Prüfungskosten (TEUR 221), Aufwendungen für andere externe Dienstleister (TEUR 245) und Kapitalmarktkosten (TEUR 97) zusammen.

(6) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen einen konzernfremden Anteilseigner bei der Enapter S.r.l., der zum 31. Dezember 2020 - aufgrund der in 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung unter Verzicht seines Bezugsrechts - nur noch mit 0,02% an der Enapter S.r.l. beteiligt ist.

(7) Ergebnis je Aktie

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie beträgt im ersten Halbjahr 2021 Stück 22.652.944 Aktien (Gesamtes Vorjahr: Stück 2.911.609).

IV. SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

A. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

	Buchwert 30.06.2021/ 31.12.2020 EUR	Fortgeführte An- schaffungskosten EUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert EUR	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert 30.06.2020/ 31.12.2020 EUR
30.06.2020					
<u>Aktiva</u>					
<u>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</u>	14.902.748	14.902.748			14.902.748
<u>Schuldinstrumente</u>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	447.677	447.677			447.677
<u>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</u>	32.808	32.808			32.808
<u>Passiva</u>					
<u>Schuldinstrumente</u>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.994.578	2.960.472		34.106	2.994.578
<u>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</u>					
Darlehen	3.292.465	3.292.465			3.292.465
Leasingverbindlichkeiten	622.871	622.871			622.871
31.12.2020					
<u>Aktiva</u>					
<u>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</u>	4.248.024	4.248.024			4.248.024
<u>Schuldinstrumente</u>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	234.067	234.067			234.067
<u>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</u>	21.782	21.782			21.782
<u>Passiva</u>					
<u>Schuldinstrumente</u>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.701.983	1.701.983			1.701.983
<u>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</u>					
Darlehen	1.435.612	1.435.612			1.435.612
Leasingverbindlichkeiten	677.032	677.032			677.032

Alle bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden, mit Ausnahme eines Derivates für die Sicherung einer Darlehensverbindlichkeit in der Stufe 2, in der Einteilung der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 zugeordnet, da keine am Markt beobachtbaren Eingangsparameter vorliegen.

Für alle kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie die Beteiligungen stellen die Anschaffungskosten die bestmögliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Aufgrund der risikoadäquaten Verzinsung der langfristigen finanziellen Schulden entspricht der Buchwert ebenfalls dem beizulegenden Zeitwert.

	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Gesamt
30.06.2021	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	59	-	-	59
Zinsaufwendungen	-	-	-29.218	-29.218
Dividenden	-	-	-	0
Wertminderungen / Wertaufholungen	-	-	-	0
Nettoergebnis	59	0	-29.218	-29.160

	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Gesamt
31.12.2020	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	113	-	-	113
Zinsaufwendungen	-	-	-21.083	-21.083
Dividenden	-	1.375	-	1.375
Wertminderungen / Wertaufholungen	-	-	-	0
Nettoergebnis	113	1.375	-21.083	-19.595

B. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand:

- ≡ Herr Sebastian-Justus Schmidt, Industriekaufmann, Chiang Mai, Thailand;
- ≡ Herr Gerrit Kaufhold, Steuerberater, Hamburg (ab 1. Juni 2021);
- ≡ Herr Hansjörg Plaggemars, Diplom-Kaufmann, Stuttgart (bis 31. Mai 2021).

Aufsichtsrat:

- ≡ Armin Steiner, Hannover, Betriebswirt;
- ≡ Oswald Werle, Feldkirch (Österreich), Wirtschaftsingenieur;
- ≡ Ragnar Kruse, Hamburg, Geschäftsführer

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft - Reinhardtstraße 35, 10117 Berlin - erreichbar.

C. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht wesentlich geändert. Der überwiegende Anteil an Geschäften mit nahestehenden Personen und Unternehmen findet mit den Organmitgliedern bzw. den Gesellschaften der Organmitglieder und der Familie Sebastian-Justus Schmidt statt.

Informationen zu nahestehenden Personen und Unternehmen der Enapter AG, Heidelberg:

Name der nahe stehenden Personen und Unternehmen	Beziehung	Sitz
BluGreen Company Ltd.	Mehrheitsaktionärin der Enapter AG seit dem 10. August 2020	Hong Kong, VR China
Sebastian-Justus Schmidt	Mehrheitsgesellschafter und Direktor der BluGreen Company Ltd.	
Jan-Justus Schmidt	Sohn von Herrn Sebastian-Justus Schmidt und Geschäftsführer der Enapter S.r.l., der Enapter GmbH und der Enapter Immobilien GmbH	
Oswald Werle	Aufsichtsratsmitglied, Mitglied des Beirats der Enapter AG und Berater	
Enapter Ltd. Co.	Kein verbundenes Unternehmen; Beratungsvertrag	Thailand
Nevapter LLC	Kein verbundenes Unternehmen; Softwarelizenz- und Distributionsvertrag	Russland

Für die Vergütungen und andere direkten und mittelbaren Leistungen an die Organmitglieder wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Die BluGreen Company Limited mit Sitz in Hong Kong („BluGreen“) ist seit dem 10. August 2020 durch den Erwerb von rd. 61,5% des damaligen Aktienkapitals der Enapter AG von der Deutschen Balaton AG Mehrheitsaktionärin der Enapter AG. Mehrheitsgesellschafter und Direktor der BluGreen ist Herr Sebastian-Justus Schmidt. Herr Schmidt ist daher als oberste beherrschende Partei (Ultimate Controlling Party) anzusehen.

BluGreen hat der Enapter S.r.l. in 2020 in mehreren Tranchen ein unverzinsliches Darlehen von insgesamt TEUR 1.200 gewährt. Zudem bestand zum 31. Dezember 2020 eine Darlehensverbindlichkeit von TEUR 112. Im ersten Halbjahr 2021 wurden diese Darlehen mit TEUR 612 getilgt, so dass zum 30. Juni 2021 eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der BluGreen von TEUR 700 bestand.

Die Enapter AG hat am 30. Oktober 2020 mit der BluGreen einen Beratungsvertrag (Consultancy Agreement) mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 abgeschlossen. In diesem verpflichtete sich die BluGreen dazu, Management-Personal als Berater zur Verfügung zu stellen, insbesondere das Vorstandsmitglied Sebastian-Justus Schmidt. Hierfür ist eine monatliche Zahlung in Höhe von TEUR 35 von der Enapter AG an die BluGreen zu entrichten. Es ist vorgesehen, dass Sebastian-Justus Schmidt 90 % seiner Zeit für die Gesellschaft als Beratungsleistung aufwendet. Die monatlichen Vorauszahlungen werden jährlich angepasst. Dies geschieht anhand von Nachberechnungen. In diese Nachberechnungen werden die Kosten berücksichtigt, die der BluGreen tatsächlich für die erbrachten Dienstleistungen entstanden sind, zuzüglich eines Aufschlages von 5 %, abzüglich der bereits gezahlten Vorschüsse. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten geschlossen worden. Zum 30. Juni 2021 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber BluGreen aus dem Beratungsvertrag in Höhe von TEUR 0 (31.12.2020: TEUR 35).

Herr Jan-Justus Schmidt hat für seine Tätigkeit als Direktor bei der Enapter S.r.l. im ersten Halbjahr 2021 Bezüge von TEUR 60 (Vorperiode: TEUR 60) erhalten.

Die Enapter AG hat am 28. November 2020 mit Herrn Oswald Werle einen Beratungsvertrag mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 abgeschlossen. Neben seinen organschaftlichen Aufgaben als Aufsichtsratsmitglied soll Herr Werle die Gesellschaft hinsichtlich Investorensuche, Business Development (u.a. Großkundengewinnung, Aufbau von hochkarätigen Netzwerken in Industrie und Politik) sowie Vermittlung von Kooperationspartnern und Lieferanten unterstützen und beraten. Herr Werle ist verpflichtet, monatlich mindestens 32 Stunden für das Unternehmen tätig zu sein und erhält für diese Tätigkeit eine monatliche Pauschalvergütung in Höhe von EUR 8.000,00. Aufwendungen, die Herrn Werle u.a. bezüglich Reisekosten oder Übernachtungskosten entstehen, werden pauschal mit einem Betrag von EUR 1.000,00 netto pro Monat ersetzt. Steuern und Sozialabgaben sind von Herrn Werle selbst abzuführen. Ansprüche auf Urlaub und Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall bestehen nicht. Der Vertrag, der als freies Mitarbeiterverhältnis praktiziert wird, ist auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat geschlossen worden.

Zum 30. Juni 2021 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber Herrn Werle aus dem Beratungsvertrag in Höhe von TEUR 9 (31.12.2021: TEUR 0).

Die Enapter AG hat am 30. Oktober 2020 mit der thailändischen Enapter Co. Ltd. („Enapter Thailand“) einen Beratungsvertrag (Consultancy Agreement) mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 abgeschlossen. In diesem verpflichtete sich die Enapter Co. Ltd. zur Erbringung von Beratungsleistungen gegen Zahlung von monatlich TEUR 30. Zu den Beratungsleistungen gehören u.a. Softwaredienstleistungen, die in Form von interaktiven Dashboards zur Unternehmenssteuerung und als Managementinformationen erstellt und laufend gepflegt werden sowie Corporate Design Leistungen. Diese monatlichen Vorauszahlungen werden jährlich angepasst. Dies geschieht anhand von Nachberechnungen. In diese Nachberechnungen werden die Kosten berücksichtigt, die der Enapter Co. Ltd. tatsächlich für die erbrachten Dienstleistungen entstanden sind, zuzüglich eines Aufschlages von 5%, abzüglich der bereits gezahlten Vorschüsse. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten geschlossen worden. Zum 30. Juni 2021 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber Enapter Co. Ltd. aus dem Beratungsvertrag in Höhe von TEUR 0 (31.12.2021: TEUR 30).

Die Enapter AG hat am 3. November 2020 mit der BluGreen und der Nevapter LLC, Russland (Nevapter) eine Vertragsübernahme des Vertrages „License Agreement No 20180807-1“ mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 abgeschlossen. Gegenstand des Vertrages ist die Übertragung eines zwischen BluGreen und Nevapter geschlossenen Softwarelizenzvertrages auf die Enapter AG. Unter dem Lizenzvertrag wird die Steuerungssoftware sowie Energie- und Management Software für die Enapter Produkte zur Verfügung gestellt. Die Nevapter entwickelt die Software für die Electrolyser und ist ein wichtiger Bestandteil des Enapter-Produkts. Der von der BluGreen übernommene Lizenzvertrag mit der Nevapter, der bis 31. Dezember 2020 gültig war, wurde ab 1. Januar 2021 durch einen neuen Softwarelizenzvertrag mit der Nevapter ersetzt. Die Lizenzgebühr unter dem neuen Lizenzvertrag beträgt TEUR 85 monatlich. Der Lizenzvertrag hat eine Laufzeit von einem Jahr, die sich, sofern nicht eine der beiden Parteien den Vertrag mit einer Frist von 60 Tagen kündigt, jährlich um ein Jahr verlängert. Der Vertrag unterliegt dem Recht der Russischen Föderation. Zum 30. Juni 2021 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber Nevapter in Höhe von TEUR 85 (31.12.2021: TEUR 0).

D. Mitarbeiter

Die Enapter-Gruppe beschäftigte im ersten Halbjahr 2021 durchschnittlich 115 (Gesamtes Vorjahr: 81) Angestellte ohne die Mitglieder des Vorstands der Enapter AG. Für die Aufteilung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen nach Tätigkeitsbereichen wird auf Gliederungspunkt III.B.(4) verwiesen.

E. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Enapter Gruppe plant, auf dem im Februar 2021 von der Enapter Immobilien GmbH erworbenen Grundstück in der NRW-Klimakomue Saerbeck den Enapter Campus für die Massenproduktion der AEM Elektrolyseure mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. EUR 100 Mio. zu errichten. Ferner wurde die Bauplanung mit der Firma Goldbeck konkretisiert. Die Planung mündete in der Einreichung des Bauantrages für den ersten Bauabschnitt im Juni 2021. Am 23. Juli 2021 wurde der Generalunternehmervertrag zwischen

der Enapter Immobilien GmbH und der Firma Goldbeck über die ersten zwei Bauabschnitte (Produktionshallen und Forschung und Entwicklung) zu einem Festpreis von EUR 34,9 Mio. unterzeichnet. Baubeginn ist September/Okttober 2021 und die Fertigstellung September/Okttober 2022. In dem Enapter Campus sollen ab 2023 jährlich über 100.000 AEM-Elektrolyseure kosteneffizient hergestellt werden können.

Die Enapter Immobilien GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Enapter AG erhielt am 6. August 2021 einen Zuschussbescheid über einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in der Gesamthöhe von EUR 7,2 Mio. von der KfW. Die Enapter Immobilien GmbH hat am 20. Juli 2021 bei der KfW einen Zuschussantrag für BEG Nichtwohngebäude – Zuschuss (463) beantragt. Dieser wird für energetisches Bauen gewährt. Der Zuschuss umfasst die ersten beiden Bauabschnitte des Enapter Campus und wird mit Ende der Baumaßnahme ausgezahlt. Dies ist derzeit für Ende 2022 geplant.

Heidelberg, 10. August 2021

Der Vorstand Enapter AG

gez. Sebastian-Justus Schmidt

gez. Gerrit Kaufhold